

# Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Erste in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugspreis: 50 Pfennig zusammen für beide Ausgaben zusammen. - Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Beiträge für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. - Reklamen die Beiträge für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärtige 75 Pf. - Bei Wiederholungen Preis. Erhöhung.

12,000 Abonnenten.

Nr. 357.

Donnerstag, den 3. August

1893.

## Von allen Fremden besucht!

**Caspar Führer's  
Riesen-Bazar**  
(Inh.: J. F. Führer)  
im Neubau  
**Kirchgasse 34,**  
am Mauritiusplatz.

**Erster und grösster Bazar Wiesbadens**  
in Galanterie- u. Spielwaaren, Portefeuille- u. Lederwaaren,  
Reiseartikeln, Reisekoffern, Reisekörben, Handkoffern u.  
-Taschen etc., Klappstühlen, Kinderstühlen, Kinderwagen etc.  
**Specialität:** Gelegenheitsgeschenke und Andenken an Wiesbaden mit  
Schrift oder Ansichten der Stadt. 5 Stück Cabinet-Photogr. von Wiesbaden  
nur 50 Pf., alle anderen Waaren entsprechend billig.  
11212  
Steter Eingang von Neuheiten in 50-Pf., 1-, 1.50-, 2- u. 3-Mark-Artikeln.

**H**erren-Hemden nach Maass  
unter Garantie für guten Sitz und solide  
Arbeit empfiehlt zu mässigen Preisen 13141  
**Wilh. Künemund,**  
Kirchgasse 2.

**August Weygandt,**  
Langgasse 8.  
**Specialität:**  
**Hemden nach Maass.**  
Eigene Fabrikation.

3218

**Tricoche & Cie., Cognac,**  
maison fondée en 1820.

Ich beeindre mich, meinen verehrlichen Abnehmern die  
Mittheilung zu machen, dass ich ausser den von mir seit  
her geführten feinsten Cognac-Marken

1878er à Mk. 4.50. 1876er à Mk. 5.—,

1868er à Mk. 6.—,

nun auch ein Dépôt des berühmten Cognac-Hauses  
**Tricoche & Cie.** übernommen habe und mache auf  
einen

1878er Cognac Tricoche & Cie.  
mit Original-Stopfen-Brand und Orig.-Etiq.  
à Fl. Mk. 4.75 ganz besonders aufmerksam.

**Friedr. Marburg,** Weingrosshandl.,  
Nengasse 1.

NB. Ausführliche Preisliste m. reichhaltigen Weiss-  
u. Rothwein-Lagers auf Wunsch gratis u. franco. 14584

**Enthaarungs-Pulver,**

ein vorzügl. und unschädl. Mittel, um Gesichtshaare auf einfache Art  
leicht und schmerzlos zu entfernen, à Dose Mk. 1.50 v. 15495

**W. Sulzbach.**

Parfumeur, Goldgasse 22.

**Stickrahmen** empfiehlt preiswertes **G. Zollinger.**  
Drechsler, Schwaibacherstraße 25. 15053

**Original-Sandmandelkleie**

zur reizlosen Sandabreibung der Haut. Verschönert und erhält den Teint  
und entfernt alle Fehler derselben. Dargestellt nach rationalen Prinzipien  
der Neuzeit von Apoth. **W. Kirchmann,** Hamburg. Nur allein  
dies ist das älteste und erste Präparat. Alles andere ist Nachahmung.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden ist die Parfümeriehandlung von  
**W. Sulzbach.** Goldgasse 22. 14652



**Goupil, Léoni & Fils & C.**  
Filiale: Léoni & C. Wiesbaden.  
Bureau: Goethestrasse 11.

Man verlange Preis-Courante.

Telephon No. 250.

13198

Cognacs zu beziehen durch die Droguerien, Delicatessen-  
und Colonialwaaren-Geschäfte, Apotheken etc.

**Gummi-Betteinlagen**

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfohlen in nur  
guten Qualitäten

**Gebr. Kirschhöfer,**  
Langgasse 82, "im Adler".

3223

## Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, 3. c., Vormittags 9 Uhr präcis, versteigere zu Folge Auftrags der Erben den Nachlass der verstorbenen Frau Husch in meinem Auctionslokal

### 5. Wallstraße 5.

Ferner kommen zum Ausgebot Kästen- und Polstermöbel jeder Art, einzelne gebrauchte, sowie neue Betten, passend für Brautleute, 500 Biergläser (4/10 Ltr.) mit Untersetzen 2c.

Der Auctionator 392

### K. Kaltwasser.

## Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

### 32. Adelhaidstraße 32, Part.

1 Plüsch-Garnitur, Sofha, 4 Sessel, 1 Verticow, 1 Bücherschrank, Herren-Schreibbüro, 2 vollständige franz. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 4 Kleiderschränke, Salon-Delgemälde, Bilder, Vorhänge und dergl. aus freier Hand verkauft. 413

### Reinemeyer & Berg,

Auctionatoren.

Büreau: 22. Michelsberg 22.

## Residenz-Theater.

Verkauf der Abonnements-Billets (Dutzendkarten): Dienstag, den 1., Mittwoch, den 2. und Donnerstag, den 3. August, Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr, im Büreau des Residenz-Theaters.

1. Rang-Loge 11. 36.—.

1. Speises 12. 24.—.

2. Speises 13. 18.—.

Nummerirter Balkon 14. 9.—. 344

### Die Direction.

### Bad Weilbach, Taunus-Borsheim.

20 Minuten vom Bahnhof, inmitten großen und herrlich gelegenen Parks, altherühmt durch seine vorzügliche Schwefel- und Natron-Lithionenquellen, eignet sich dieser Ort ganz besonders auch zu lohnenden Ausflügen. 118

Wagen auf Wunsch zu jeder Zeit zu der Bahn. Gute Restauration bei civiler Bedienung. Aug. Zeiger, Bäckerei des Kgl. Kurhauses.

### Luftkurort Auerbach.

Station der Main-Neckarbahn zwischen Darmstadt und Heidelberg, am Fuße des Melibokus und Auerbacher Schlosses.

### Hotel und Pension zur Krone und Schweizerhaus.

Pensionspreis 4—5 M. pro Tag (incl. Zimmer), Leizimmer, große Speisefäle, parkartiger Garten mit Spielplatz, Bäder. Portier am Bahnhof. Prospekte und Auskunft durch den Besitzer 114

G. Diefenbach.

### Neue Kartoffeln,

Schwimmsteine, Heu und Stroh liefert billigst in Waggon-Ladungen nach allen Stationen (K. a. 288/7) 188

Eberhard Barz, Plaist.

### Weißwein, garantirt rein,

die Flasche von 60 Pf. an und höher ohne Glas.

### Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft

die ganze Flasche 18 Pf. die halbe Flasche 10 Pf. ohne Glas.

### Culmbacher (J. W. Reichel),

### Kronenbrauerei (Originalfüllung),

### Niederlage sämmtlicher Mineralwasser, Cognac, Rum, Arrak 2c. 2c.

zum billigsten Preise empfiehlt

1888

### Ph. Weyerhäuser,

Rheinstraße 48, Ecke Oranienstraße.

Unübertroffen. — Aerztlich empfohlen.

## Deutscher Cognac

Mk. 1.80 per Flasche.

### Liqueur-Fabrik F. Gottwald,

22. Kirchgasse 22.

1469

### Weißwein, garantirt rein, die Flasche von 60 Pf. an (ohne Glas) bis zu den feinsten Sorten

Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft, die 1/2 Fl. 18 Pf., die

1156

### Ph. Weyerhäuser, Ecke Rhein- und Oranienstraße.

# Zuntz

## Java-Kaffee

à Mf. 1.70, 1.90, 1.90, 2.— das Pf.

in den beliebtesten feinen Qualitäten.

Zu haben in Wiesbaden in den Niederlagen bei den Herren:

Carl Lotz, Karlstraße 33.

Jean Marquardt, Moritzstraße 16.

E. Moehs, Taunusstr. 25.

A. Mosbach, Delaspestr. 5

u. Kaiser-Friedrich-Ring 14.

F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Oscar Siebert, vorm. F.

Klitz, Taunusstr. 42.

Julius Steffelbauer,

Langgasse 32.

F. Strasburger, Kirch. 12.

J. W. Weber, Moritzstraße.

Ph. Weyerhäuser, Ecke

Rhein- u. Oranienstraße.

Adolf Wirth, Ecke der

Rheinstraße u. Kirchstraße.

Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

In Biebrich:

F. Schneiderhöhn.

In Biebrich-Mosbach:

H. Steinhauer.

In Schierstein:

Carl Spies.

In S. Schwalbach:

Aug. Pfeiffer.

C. Streckert.

In Idstein: Th. Vietor.

In Wiesbaden: Moritz Simon.

A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant, Bonn, Berlin, Hamburg, gegr. 1837. 17847

## Schrotbrot,

vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

### Ad. Ruf, Bäckerei,

Michelsberg 9a.

Mirabellen zum C. au... bis zu haben. Preis je 10. 1640



Wiesbaden, 1. August 1893.

## P. P.

Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzugezeigen, dass ich die von mir bisher betriebene **Dampfmolkerei und Sterilisir-Anstalt „Marienhof“** an die **Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden, E. G. m. u. H.**, übertragen habe und bitte das mir geschenkte Vertrauen auch auf dieselbe übertragen zu wollen.

Der Detail-Verkauf von Producten der Molkerei-Genossenschaft, wie: feinste Süssrahm-Tafelbutter, täglich frische, kaum Stunden alte Waare, in Wiesbaden in dieser Qualität ohne Concurrenz, alle Weichkäsearten nach französischer Art, ferner sterilisirte Milch für Kurzwecke und Kinder-Ernährung, ist nach wie vor in meinem Geschäfte Neugasse 1 zu haben, woselbst auch directe Bestellungen für die Genossenschaft entgegengenommen werden.

Hochachtend

## C. Gaertner.

## P. P.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Herrn **C. Gaertner** bestätigen wir die Uebernahme der **Dampfmolkerei und Sterilisir-Anstalt „Marienhof“** und bitten das Vertrauen, welches Sie genanntem Herrn zu Theil werden liessen, auch auf uns übertragen zu wollen.

Die Genossenschaft bringt **nur reine volle Milch ihrer Genossen** und **nur reine Milchproducte** zum Verkauf, sie bietet die **grösste Garantie** für die Zuverlässigkeit **reiner vollwerthiger Waare**.

Wir richten daher an die hochverehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend die ergebenste Bitte, das Unternehmen durch Zuwendung von Bestellungen gütigst unterstützen zu wollen.

Das Büreau der Genossenschaft befindet sich Neugasse 1, im Detailgeschäfte des Herrn **C. Gaertner**.

Hochachtend

**Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden,**  
E. G. m. u. H.

**C. Gaertner. H. Schmidt.**

**Die Weinhandlung**

von

**Ph. Goebel, Friedrichstrasse 34,**

empfiehlt ihr Lager sorgfältig ausgewählter, gut gepflegter

**Italienischer Rothweine,**

als:

|                            | per Flasche<br>ohne Glas | per Flasche<br>im Dtzd. ohne Glas |  |
|----------------------------|--------------------------|-----------------------------------|--|
| <b>Malvasia nero</b>       | Mk. —.60,                | Mk. —.55,                         | leichter angenehmer Tischwein, reine Rothtraube. |
| <b>Cerignola</b>           | " —.70,                  | " —.60,                           | desgl. etwas kräftiger.                          |
| <b>Brindisi</b>            | " —.75,                  | " —.70,                           | gehaltvoll, saftig, reif, tanninreich.           |
| <b>Trani</b>               | " —.80,                  | " —.75,                           | sauber, göhrig.                                  |
| <b>Vino Pasto</b>          | " —.85,                  | " —.80,                           | leicht, reintonig, mild.                         |
| <b>Barletta Extra Sup.</b> | " —.90,                  | " —.85,                           | kräftig, saftig.                                 |
| <b>Palo</b>                | " 1.—,                   | " —.90,                           | reingöhrig, gediegen.                            |
| <b>Riviera</b>             | " 1.—,                   | " —.90,                           | zart, lieblich, würzig.                          |
| <b>Bisceglie</b>           | " 1.10,                  | " 1.—,                            | voll, reif, kräftig.                             |
| <b>Sassari</b>             | " 1.20,                  | " 1.05,                           | fruchtig, artig.                                 |
| <b>Valpolicella</b>        | " 1.30,                  | " 1.15,                           | flüchtig, feintonig, blumig.                     |
| <b>Marino</b>              | " 1.30,                  | " 1.15,                           | feine Art, kernig.                               |
| <b>Albano</b>              | " 1.40,                  | " 1.25,                           | feintonig, elegant, Bordeaux-Charakter.          |
| <b>Castelli Romani</b>     | " 1.65,                  | " 1.50,                           | bouquetreicher Edelwein, feine Herbe.            |

Proben gratis.

Besichtigung der grossen zweistöckigen Kellerei gerne gestattet.

16155



## Specialitäten:

Kinder-Wagen,  
Kinder-Stühle,  
Kinder-Sportwagen,  
Triumphstühle,  
Klapptüpfle

in allen Preislagen

bei **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13.

Größtes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

11675

# Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmuckstücken &c.

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend  
ermäßigte Preisen.

**E. Bücking,**  
Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,  
Goldgasse 20.

11186

**Dr. med. M. Thilenius, hom. Arzt,**  
Karlstraße 15, B.

Sprechstunden von 8—9 und 3—4 Uhr. 13650

**Dr. med. Lustig, pract. Arzt.**  
Kneipp-Kuren.  
Taunusstrasse 4.

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1.—15. August 1893: **Mr. Holling-Müller**, Schwimm- u. Tauchkünstler. Große Scene unter dem Wasser. (Bis jetzt unübertroffen.) **Mrst. Sirron und Simkin**, Burlesque-Brettlidigitatoren-Eccentrique. (Urtümlich.) **Fräulein Clara Antoni**, Soubrette. **Troupe Contanzeky** (5 Personen). Parterre-Akrobaten, italienische Spiele. (Großartig.) **Herr L. Fialkowsky**, Humorist (prolongirt). **Brothers Mandazo**, Productionen mit den japanischen Häufern.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Durch-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchasse 50, **L. A. Maseke**, Wilhelmstraße 30 und **J. Stassen**, Gr. Burgstraße 16, zu haben. Durch-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen. 345

## Für Rettung von Trunknicht!

versend. Anweisung nach siebzehnjähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Befreiung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen. keine Berufsschädigung, unter Garantie: Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizutragen. Man abreissen:

**Privat-Anstalt Villa Christina**  
bei Sickingen. Baden.

## Der Placat-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“,  
die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen  
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich  
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-  
behrlich, gültig ab 1. Mai,  
ist für 50 Pf. das Stück läufig im

Tagblatt-Verlag.

## Grosse Preisermässigung auf sämtliche Artikel

wegen bevorstehenden Umzug nach meinem Neubau

Häfnergasse 16

(Eröffnung der neuen Lokalitäten am 15. September).

**M. Stillger,**  
Glas- und Porzellanwaaren,  
Goldgasse 12. 14458

## Zur gefälligen Beachtung.

Kaufen Sie die besten Möbel.  
Beste Möbel sind immer die billigsten.

1 Fußb.-Schlafzimmer M. 800. 1 do., feiner, M. 900.  
1 do., sehr fein, M. 1200. 1 Plüsch-Garnitur M. 250.  
1 do., feiner, M. 550. 1 do., sehr fein und apart M. 700.  
1 Fußb.-Herren-Schreibtisch M. 168. 1 do. mit Achen-  
zügen M. 180. Vorstehende Möbel sind in tabelloser Aus-  
führung und gebe selbige unter Garantie ab. 15115

**Friedrich Rohr,**  
Taunusstrasse 16.

## Empfehlenswerthe Loose:

Marienburger Loose à 1 M.  
Mainzer Ausstell.-Loose à 50 Pf.,  
Rothe (Geld) Loose à 3 M.,  
Frankf. Pferdeloose à 1 M.

15419

F. de Fallois, Lotteriebank,  
10. Langgasse 10.

3 Meter f. blau,  
braun o. schwarz  
zum Anzug für 10 M. 2<sup>10</sup> dsgl. zu Herbst- o. Winter-Paleto  
für 7 M. versendet franco gegen Nachm. J. Büntgens, Luchfabrik,  
Eupen bei Aachen. Amerikaner vorzügliche Bezugssquelle. 118

## Gebrauchte Wagentheile,

als: Gestelle, Räder, Achsen, Federn &c. billig zu verkaufen. 14782

P. Brand, Kirchgasse 23.





**Männergesang-Verein „Concordia“.**  
 Samstag, den 5. August, Abends 9 Uhr:  
**II. ordentliche General-Versammlung**  
 im Vereinslokal  
 „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.  
**Tagesordnung:**  
 1. Bericht der Prüfungs-Commission.  
 2. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.  
 Zu zahlreicher Beteiligung seitens der activen und  
 anactiven Mitglieder laden ein 228  
**Der Vorstand.**

Neuestes verbessertes  
**Gas-Glühlicht**  
 (Patent Dr. Auer)  
 nebst allen Ersatztheilen liefert zu wesentlich  
 ermässigtem Preise 15499  
 Der Vertreter:  
**F. Dofflein,**  
 Friedrichstrasse 46.

  
 Der weltberühmt gewordene  
**Triumphstuhl**,  
 zu benutzen als Stuhl, Dantueil,  
 Chaiselongue und Bett, unent-  
 behörlich für Verandas und Gärten,  
 Nr. 250, mit Armlehne oder Verlängerung Nr. 4, mit Armlehne und  
 Verlängerung 550. 7765

Post-Versandt gegen Nachnahme.   
**J. Keul,**

12. Ellenbogengasse 12,  
 best assortirtes Galanterie- und Spielwarengeschäft.

**Uhren- und Netten-Lager.**

Reparaturen. Billigste Preise. 15032  
 Chr. Nöl. Uhrenmacher, Langgasse 28.

**Prima Tannus-Apfelwein**  
 und Spicierling sind mehrere Stück preiswürdig abzugeben beim  
 Gastwirth Guckes. Eppstein.

**Taschenfahrplan**  
 des  
 „Wiesbadener Tagblatt“  
 Sommer 1893  
 zu 10 Pfennig das Stück im  
 Verlag Langgasse 27.

Berantwortlich für die Redaktion: G. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

\*\*\*\*\*  
**W. Thomas,**  
**Webergasse 6,**  
 verkauft von heute ab nachstehend verzeichnete  
**Sommer-Artikel**  
**zu Einkaufspreisen:**

Damen-Blousen in Batist, Seide u. Wolle,  
 Wasch-Kleider für Kinder,  
 Weisse Kinder-Kleider mit Stickerei,  
 Wasch-Anzüge u. Blousen für Knaben,  
 Weisse wollene Kinder-Kleider,  
 Damen-Unterröcke in Seide u. Wolle,  
 Morgenröcke u. Matinés.

15177  
**Handschuhe.**

Um mein Lager vor Beginn der Saison zu räumen, verkaufe alle noch vorrätigen

**Sommer-Handschuhe und Sommer-Cravatten**  
 in nur guten Qualitäten

1558  
**zu extra billigen Preisen.**

  
**Gg. Schmitt, Langgasse 17.**  
 Handschuhfabrik u. -Lager.  
 Specialität in Cravatten und Hosenträgern.

**Trauer-Hüte,**  
 Crêpe, Grenadine, Flor  
 empfiehlt 1488

**Ernst Unverzagt,**  
 Modewaren- u. Putz-Geschäft,  
**II. Webergasse 11.**

**Roh. Kaffee Gebraunt.**  
 eigener Brennerei in besten Qualitäten.  
 Anton Berg, Michelsberg 22. 1157

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 357. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 3. August.

41. Jahrgang. 1893.

## Heute Donnerstag,

Vormittags präcis 9 1/2 u. Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr und die folgenden Tage:

## Fortsetzung der großen Herren- u. Knaben-Kleider-Versteigerung im Auftrage der Herren Gebr. Süss dahier im Römeraal, 15. Döschheimerstraße 15.

Es kommen zum Ausgebot:

Herren-Tuch-, Duckskin- und Wasch-Anzüge, Herren-Frühjahr- und Sommer-Paletots mit und ohne Pelzeline, Herren-Hosen und Hosen und Westen in Duckskin und Sommerstoffen, Herren-Westen in Picard u. Flanell, Knaben-Blousen in Leinen u. Flanell, Knaben-Paletots, Knaben-Anzüge in Wasch- u. Wollstoffen (für jedes Alter passend), Jagd-, Haus- u. Comptoir-Röcke, Sack- und Taille-Röcke, Havelocks, Staub- u. Reise-Paletots, Morgen- u. Schlaf-Röcke, sowie Stoffe für complete Anzüge, Hosen und Hosen und Westen u. dgl. mehr.

Da betr. Firma, wie bekannt, nur solide und beste Waren führt, so erlaube mir ein p. p. Publikum ganz besonders auf diese Auction aufmerksam zu machen.

403

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büro: Kirchgasse 2 b.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem Preis Moritzstraße 38, 2. 13193

Gute alte Speise-Kartoffeln kumpf- u. centnerweise zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 39, Höh. 1 L.

## Immobilien

Kostenfreie Vermietung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäfts-Häusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch Immobilien-Agentur J. MEIER Estate & Agency, Taunusstr. 18. Hause Agency. Strengste Discretion. 12446 Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telephon No. 215.

## Immobilien zu verkaufen.

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3771 In guter Lage rentables Haus, worin eine sehr rentable Wirthschaft (nachweislich) betrieben wird, zu verl. N. Ch. Falke, Nerostr. 40. Villa Sonnenbergerstraße 43, 12 Zimmer, 4 Manzarden, Küche, Badezimmer u. l. w., mit großem Garten, sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6 bei Th. Sator. 14465

**Das Haus Frankfurterstraße 40**  
ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496 Juizgrath Dr. Herz hier, Adelhaidstraße 24. Kleines Haus mit gutem Spezereigeschäft und Kartoffelhandlung en gros, in Mitte der Stadt, Krankheit wegen mit 4000-5000 M. Anzahl zu verl. P. G. Rück, Döschheimerstraße 30 a. 15098

Das Haus Häuergasse 10, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit einer Thermalquelle), ist zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 7, Part. r. 8517 Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Spezerei-Geschäft geführt, auch für Bierbistro ausgesuchter, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Flügelbau, Hof und schöner Hinterraum besser auszunutzen, auch für Geschäftslente passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 48.000 M. Anzahlung von 6000 M. an. Näh. Jos. Imand, Al. Burgstraße 8. 12968 Haus, Nähe der Hellmundstraße, mit großer Thorfahrt, großem Hofraum und Stallung, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, hauptsächlich für Fuhrleute oder Kutscher, aus Gesundheitsrücksichten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter N. W. 321 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15389

Wegen Sterbefall verlaufen mein Haus in der Nähe Wiesbadens mit sehr guter Wirthschaft, Bierverbrauch nachw. über 800 Hectol. jährl. Käufer kann das Geschäft los. od. ip. übern. Sämtliches Inventar mit mehreren Betten bleibt beim Hause. Zur Übernahme sind 10-12.000 M. erforderl. Kann auch mit Hülfe einer Brauerei verk. werden. Näh. P. G. Rück, Döschheimerstr. 30 a. 15329 Neues Haus mit Thorfahrt, Stallung für 6 Pferde, großer Hau- u. Strohspeicher, Glasbach u. zu verkaufen. Näh. Zimmermannstr. 3, P. bei Hartmann. 14952 Zu verkaufen preiswürdig ein neu erbautes zweistöckiges Sessiehause mit Fronthöfe, sowie Stallung für 5 Pferde. Gesäßige Offerten unter N. R. 342 an den Tagbl.-Verlag. 15500

**In Schierstein für Meier**  
Haus in besserer Lage mit 3 Räumen, sehr gut rentierend, für Meiergutbetrieb sehr geeignet, da Schieghaus vorhanden, wird unter günstigen Bedingungen mit kleiner Anzahlung verkaufen durch den Beauftragten 15189 Sensai Meyer Salzberger, Schwalbacherstraße 10.

Sprechzeit 1-3 Uhr Mittags.  
Hotel in Stadt a. Rhein, 5000 Einw., erstes am Platze, für 60.000 M. m. 10.000 M. Anzahl., rentabl. Bäder, Bier-Restaurant, alleiniger Ausschank in groß. Stadt und Vertretung, für 54.000 M. mit 10.000 M. Anzahl., Café-Restaurant am Marktplatz einer Verkehrs-Stadt a. Hardt für 52.000 M. mit 8000 M. Anzahl. zu verkaufen durch 15409 Jos. Imand, Al. Burgstraße 8.

## Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht ein rentables Haus im Preise bis zu 30.000 M., hohe Anzahlung, durch Stern's Agentur, Langgasse 33, 1 St.

**kleineres Hotel oder Haus,**  
rentabel, in guter Lage zu kaufen gesucht. Off. mit ausführlichen Angaben an

H. Kupke, Quellenhof.

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

30.000 M. geg. g. 2. Hyp. à 4 1/2 % od. geg. Cession v. Ressauß zu vergeben d. L. Winkler, Taunusstraße 27. 24. 60.000 per 1. Oct. d. J. ohne Waller auf erste Hypothek, womöglich auf ein Object der inneren Stadt, ausgul. gesucht. Offerten unter E. B. 577 vermittelst der Tagbl.-Verlag. 12464 24.000 M. am 1. Oct. 3. 2. St. zu v. d. L. Winkler. 50.000 M. auf gleich und 30.000 M. auf November, 1. Hypothek, anzuleihen. Offerten unter O. L. 234 an den Tagbl.-Verl. 15027 10-12.000 M. g. g. 2. Hyp. à 4 1/2 % zu v. d. L. Winkler. 14-15.000 M. auf gute 2. H. zu 4 1/2 % auszuleihen. Offert. unter R. P. 324 an den Tagbl.-Verlag.

### Capitalien zu leihen gesucht.

Ein guter Ressaußschilling von 18.000 M. wird mit entsprechendem Nachlaß und unter Haftbarkeit zu cediren ges. Ges. Off. u. C. P. 311 an den Tagbl.-Verlag. 15361 12-14.000 M. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11962 20-25.000 M. auf gute zweite Hypothek (2/3 der Lage) zu 5 % Zinsen gesucht. Ges. Offerten unter Z. O. 308 an den Tagbl.-Verlag. 15358

**Gesucht 50.000-60.000 Mark**  
gegen doppelte Sicherheit u. gute Zinsen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15537 35-40.000 M. gegen dopp. Sicherh. nach austh. gel. Off. u. U. P. 327 a. d. Tagbl.-Verl.

28,000—30,000 Mr. n 4½—4¾% will ich auf mein hies., in allerbester Lage befindl. wertv. Grundstück direct n. d. Landesbankhyp. aufn. Off. u. L. R. 341 Tagbl.-Verl. erb.

28—30,000 Mr. auf sehr gute Nachhypothek (65% der seld. gerichtlichen Taxe) zu 5% Zinsen gefucht. Gesl. Offerten unter A. P. 309 an den Tagbl.-Verlag. 15860  
20,000 Mr. auf gute Nachhypothek per 1. October (auch später oder früher) gefucht. Offerten sub S. S. 369 an den Tagbl.-Verlag. 8000 und 15,000 Mr. auf gute Objekte als 2. Hypothek gefucht. Jul. Glässner, Michelberg 26.

## Mietgesuch

### Bereinslokal von 3—4 Zimmern im

Centrum der Stadt gesucht. Gesl. Offerten mit Preisangabe unter G. R. 337 an den Tagbl.-Verlag. 225

Eine sehr ruhige Familie sucht möglichst in der Nähe des Bathauses eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör im Preise bis 900 Mr. sofort oder 1. October zu mieten; ferner sucht eine Wohnung von 3 Zimmern, freie Lage, Garten, 600 Mr. J. Meier, Vermiethungs-Agentur, Taunusstr. 16. 15529

Eine einzelne Dame von auswärts sucht jetzt für 1. April 1894 eine Wohnung von 4 Zimmern und 2 Kammer im Nerothal oder nächster Nähe. Angaben schriftlich Nerothal 19. 15472

### Drei gut möblierte Zimmer

mit Küche und großem Garderobezimmer gesucht. Freundschaftliche gesunde Lage in der Nähe des Neidenztheaters Bedingung. Mietabschluß ab 15. August cr. für ein Jahr. Off. unter A. T. 375 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Koch sucht sofort gut möbl. Zimmer, sp. Eingang. Offerten mit Preisangabe unter V. S. 371 an den Tagbl.-Verlag. 15606

## Fremden-Pension

### Pension Stolzenfels,

Elisabethenstrasse 14.

Elegant möblierte Wohnungen und einzelne auf das Bequemste eingerichtete Zimmer.

Auf Wunsch englische und französische Küche. Balkon. Bad im Hause. Civile Preise. 15293

Villa Freize, Emmerstr. 19, möbl. Zimmer pr. Woche 8—16 Mr., Pension pr. Tag 2 Mr. (Balcon, Garten) 12584

### Pension Villa Elisa,

Röder-Allee 24,

möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11184

Pension Taunusstrasse 1, Ecke Wilhelmstraße, schöne

Pension Taunusstrasse 26, 1. Möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

Eine Dame findet in besserer Lage freundl. Zimmer mit 1. der ohne Pension zu mäßigem Preise bei alleinstehender Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15063

In bester Kurlage eleg. möbl. Salon mit Zimmer an zwei Personen mit Pension für 150 Mr. monatlich zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15209

Pension mit Zimmer, groß, schön, für zwei Personen 7 Mr. tägl. Erste Kurlage. Anfr. sub B. 12 hauptpost.

### Gemütliches Heim!

Gut auch zwei möblierte Zimmer, bes. Pflege und Bedienung findet ein besserer Herr oder eine Dame bei alleinstehender Frau. Offerten unter L. O. 207 an den Tagbl.-Verlag.

### L.-Schwalbach, Pens. I. Cl. V. Concordia.

English spoken. Vorzügl. Küche und Weine. Table d'hôte. Rheinstr. 15, am Walde. Gr. Garten, Spielplatz. 5 Minuten von Brunnen u. Bad (schnell. Waldweg). 1897  
Ganze Pens. incl. Z. v. M. 5.— an. Fr. Dr. Hassel.

### Pensionat Leniaberg, Gonzenheim b. Mainz

Ruhestand und Restauration.

Herrlich gelegen, umgeben von schönem Fichtenwald. Tagespension incl. Zimmer pr. Tag Mr. 4.— Haltestelle der neu eröffneten Lokalbahn. Arzt in nächster Nähe. 15421

## Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

### Villa Lydia, Victoriastr. 8,

hochleg. einger. Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badezim., Balkon und 3 bis 4 Mansarden zu vermieten. Näh. daselbst und Augustastrasse 11, 2. 1283

Geschäftslokale etc.

### Marktstraße 12 großes Entresol mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Marktstraße 2 ist der neu hergericht. Laden mit ansteh. schönen Wohn., 4 Zimmer u. Zubehör, preisw. zu vermieten. Näh. Jos. Emanu, 1 Et., oder Kl. Burgstraße 8. 15604

### Laden mit Ladenzimmer

zu vermieten. Näh. Kirchgasse 19, Parley. 10638

Einem jungen tüchtigen Kaufmann der Spielwaren-Branche ist Gelegenheit geboten, in guter Lage ohne Konkurrenz Laden, Lagerraum und Wohnung preiswürdig zu mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1424

In Mosbach Laden m. Wohn. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1513 Jahnstraße 6 schöne Werkstatt, auch Local für Fleischerei-Handel, Käfferei, Wäscherei etc. Näh. Marktstraße 12 bei Hoffmann.

Kirchgasse 29, im Hof, Erdgeschoss, sind 2 Räume, zur Werkstatt oder Magazin geeignet, eventl. mit kleiner Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. Friedrichstraße 34, im Comptoir. 15281

### Wohnungen.

Adlerstraße 13 sind 3 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 1384

Adolphsallee 30, Part., hochherrschl. Wohn., 6 Z., Badez., Balkon, eigener Garten und 4 große helle Mansarden, auf 1. October zu verm. 1384

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 1494

Bleichstraße 22, Bdh., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1457

Döhlheimerstraße 30a, 3 St., Wohnung v. 5 Bim., Balkon, herrlich Aussicht, vor 1. October zu verm. Näh. 1. Stock bei Kluck. 1340

Döhlheimerstraße 30a, 3 Partierwohnung, 4 Zimmer, Küche, Balkon, vor 1. October zu verm. Näh. 1 St. bei Herrn Kluck. 1845

Frankenstraße 23 Wohn., 3 Z., K. u. Zub., o. 1. Oct. 3. v. m. 15612

### Goethestraße 12 (Neubau)

hochlegante herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der Straße und Gartenseite etc., kann wegen plötzlicher Erkrankung des auswärtigen Mieters nicht bezogen werden und ist deshalb in dessen Auftrag sofort oder später anderweitig zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer daselbst. 12811

### Goethestraße 12

hochlegante herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der Straße und Gartenseite etc., kann wegen Ablebens des auswärtigen Mieters nicht bezogen werden und ist deshalb sofort oder später anderweitig billig zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer daselbst oder bei Herren Wm. Fehr & Co. 15264

### Gustav-Adolfstraße

sind herliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei W. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part. 13271

# Alleiniger Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend

seit 41 Jahren

ist das

## „Wiesbadener Tagblatt“.

Verlag: Langgasse 27.

Verlangt  
Benutzt

von allen Miethern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen.

von allen Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Ankündigungen.

Übersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums.

**Heisbergstraße 22** ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October er. zu vermieten. 14944

**Humboldtstraße 7**, herrschaftliche Villa, Etagenwohnungen zu verm. 11096

**Hahnstraße 4** 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm.

**Karlsruhe 2** 2 kleine Wohnungen, Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. 15568

**Karlsruhe 40**, Hinterh., 2 Zimmer, Küche, Keller, auch ist daselbst ein heller, großer, verschließbarer Souterrain-Raum, verwendbar als Werkstatt oder als Glastenverteller (Glastenverteller wird darin betrieben) auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderh. Part. bei 15579

**Fr. König.**

**Langgasse 10** Zimmer und Küche an einzelne Person zu verm. 15527

**Martstraße 12**, Zubehör vor 1. October billig.

**Marienstraße 37**, 1. Et., 5 Zim., Balkon, reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. 2 St. links. 10836

**Neustraße 23** ist im 1. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör wegen Wegzug auf 1. October zu vermieten. Anzuzeigen von 9—11 Vorm. und 3—5 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre links. 12486

**Neugasse 12**, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

### Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochelagante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Bade-cabinet, Küche, Speisesämm, Kohlenauszug, 2 Mansarden, 2 Kellern vor 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft Part. oder 2. Et. beim Eigentümer. 13140

**Oranienstraße 33**, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14442

**Oranienstraße 33**, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14443

**Oranienstraße 33**, 2. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14444

**Oranienstraße 33**, Bel. 2. Et., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14445

**Philippssbergstraße** sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 8 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenützung z. sehr preiswert auf gleich oder October zu vermieten. Näh. Philippssbergstraße 20, Part. L. 11599

**Rheinstraße 78** herrschaftl. Bel-Etage, 8 Zimmer, Bade-Einrichtung, Balkon, Mansarden z. auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. das. 15595

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzuzeigen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. B. 5959

**Roosstraße 1** schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf sofort oder 1. October zu vermieten. 15367

**Mömerberg 2**, Frontpizze, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 9747

**Schwalbacherstraße 3** eine abgeschlossene Wohnung von 8 Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15363

**Weißstraße 13** (ruhiges Haus) 3 Zim., Küche nebst Zubehör zu verm.

**Wellrichstraße 5**, Vorderhaus, schöne Frontpizze, 2—3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute vor 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15556

**Wegen Abreise von Wiesbaden** sind Dogheimerstraße 28, Part., vor 1. September oder später an eine bis zwei Personen 2 Zimmer und 2 Cabines zu vermieten. Näh.

in der Wohnung. Eine schöne Parterrewohn. mit Abschluß, 2 Z., Mans., Küche u. Keller auf 1. Oct. zu verm. Hermannstraße 22, Part.

### Alles neu und comfortable.

**Bel-Etage u. Parterre** (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später, Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstraße 4. 14945

**In meinem Neubau südl. Ringstraße** (Kaiser-Friedrich-Ring 108), neben Adolphsallee, ist noch der erste Stock mit 6 eleganten großen Zimmern (eod. mit noch 2 Frontpizze-Zimmern), Bad mit Warmwasserleitung z. für gleich oder später zu vermieten. 12317

**W. Ballmann.**

**Ecke der Wald- und Schiersteinerstraße** (Egercierplatz) zwei schöne

Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche u. Keller auf sofort zu verm. 16195

**Fritz Daab.**

### Möblirte Wohnungen.

**Friedrichstraße 5, 1**, nächst dem Kurpark, elegant möblirte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Manjard, zu vermieten. 14942

**Mainzerstraße 24**, Vorderhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13035

### Taunusstraße 32

find im 1. und 2. Stock seir möblirte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer per 1. October zu vermieten und können nach Wunsch eingerichtet werden. Näh. beim Eigentümer. 13808

**Will. Schwenck.** Saalgasse 38.

**Lustkurort Hofgut Geisberg.** 16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, stehen wieder möblirte Wohnungen mit eingerichteter Küche und einzelne Stuben frei.

**Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.**

**Adlerstraße 52** ist z. 1. August ein möbl. 3. zu verm. R. W. r. 14655

3 Dr., ist v. 15. August ein freundl. 3. möbl. Zimmer zu vermieten. 15339

**Adolphsallee 4**, möbl. Zimmer zu vermieten. 15339

Bahnhostraße 1, 2, zwei möbl. Zimmer.

Bärenstraße 2, 2. Etage 1., möbl. Zimmer (sep. Eingang).

Bleichstraße 3, 1. g. m. Zimmer mit 1-2 z. Betten gleich zu v. 13027

Bleichstraße 8, 1. Et., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 15380

Bleichstraße 16, Hth. 2. Et., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 15578

Dohheimerstraße 23 ist ein möblirtes geräumiges Zimmer bis zum 15. August zu vermieten. 15414

Elisabethenstraße 14, Troutsp., ist ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten; dieselben können auch einzeln abgegeben werden. 15408

Emserstr. 19 (Villa Fries) m. 3. m. B. m. 55 o. 60 M. z. v. 13203

Faulbrunnenstraße 9, 2. Et., ein möbl. Zimmer b. zu vermieten. 14647

Faulbrunnenstraße 11, 1., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 14647

Frankenstraße 15, Part., ein großes gut möbl. Zimmer z. v. 15020

## Friedrichstraße 5, 1. an der Wilhelmstraße, elegant möblirte Zimmer.

10206

Friedrichstraße 14, 1. Et., gut möbl. Zimmer, auch Salon mit Pianino, billig zu vermieten.

Geisbergstraße 16 ein auch zwei ineinandergeh. möbl. Zimmer zu v. 13954

Geisbergstraße 20, Part., gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Hellmundstraße 29, 3. freundl. Zimmer, möbl., billig zu verm. 15004

Hellmundstraße 40, Part., ein möblirtes Zimmer mit Pension an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. 15619

Hermannstraße 28, 3. Et., ein auch zwei möblirte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 13954

Hirsgraben 14, 2. Et. 1., ein möbl. Zimmer an einen anständigen Herren zu vermieten. 15404

Hirsgraben 18 a, 1. Et., möbl. B. m. 1 od. 2 Betten z. verm. 15625

Kaisers-Friedrich-Ring 23, Part., ein, auch zwei möblirte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 15572

Kellerstraße 12, 1. Et. r., ein einf. möbl. Zimmer b. zu verm. 15104

Kirchgasse 8 möbl. Zimmer zu vermieten. 15624

Kirchgasse 11, 4. Et., schön möbl. Zimmer (sep. G.) a. e. Herrn z. v. 15624

## Kirchgasse 49, 2. Et., ein freundl. möblirtes Zimmer zu vermieten.

15194

Louisenstraße 14 comfortable möbl. Zimmer, einzeln u. zusammen, mit Pension abzugeben. 10691

Mauerstraße 19 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 14131

Mauritiusplatz 7, 2. r., ein freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm. 14201

Michelsberg 9, 2. Et. l., schön möbl. Zimmer (1. August) zu v. 14578

Moritzstraße 12, Mittelb. Part. r., möblirtes Zimmer zu verm. 12900

Nerostraße 66, H. 1. St. r., möblirtes Zimmer zu vermieten. 14599

Nerostraße 29, 1. Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12205

Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 15543

Oranienstraße 21, Seitenb. 1, ein möblirtes Zimmer billig zu verm. 14176

Oranienstraße 39, Hth. 1. l., schön möbl. Zimmer b. zu verm. 15290

Ouerstraße 2 sein möblirtes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 15200

Röderallee 12, 2. Et., ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 15250

Römerberg 7 möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 12474

Schachstraße 4 in ein gr. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 14207

Schallstraße 10, 2. Et., zündet der Albinstraße. 12770

Schallstraße 10, 1., ein. m. B. a. ein Geschäftsr. zu v. 15582

Schallstraße 30, 2. Et. (Alleeseite), 2 möbl. B. z. verm. 15503

## Schallstraße 57 a. möbl. Zimmer mit o. ohne Pen. zu verm. 14565

Sedanstraße 3, 3. r., möbl. Zimmer an einen Herrn billig zu v. 15516

Watramstraße 22, 1. Et., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12474

Webergasse 44, 2. e. l., möbl. B. mit 1 auch 2 Betten zu v. 14207

Weißstraße 5 ein möbl. Parterre-Zimmer auf 1. August zu vermieten. 14662

Weißstraße 16, 2. Et., schönes Logis für einen jungen Mann. 14068

Weißstraße 16, 2. Et., H. 3. m. o. o. Bett an r. B. i. z. v. 15475

## Elegant möblirte Zimmer

mit u. ohne Pension. Thewalt, Taunusstraße 33/35, 2.

Zwei große möblirte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629

Ein möblirtes Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. Näh.

Albrechtstraße 23, Hinterh. 1. Et. b. 12166

G. möbl. B. (monatl. 20 M.) m. R. u. Bed. Albrechtstr. 31, 3. r. 13571

Ein j. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten vom 1. Aug. an. Näh. Bleichstraße 17, 1. 14557

Siegenasse 35 ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 14716

Weißstraße 13 Mansarde mit Bett zu vermieten.

Eine Manzarde mit Koch und Logis an zwei bis drei Arbeiter billig zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 40, Part. 14640

Hellmundstraße 64, Sth. 2, erh. reinlicher Arbeiter Koch und Logis.

Hellmundstraße 19, Part. vorm. Abst. 1. f. ein aust. Mädel Logis. 15269

Hirsgraben 10 erb. reinl. Arbeiter Schafstelle.

Hirsgraben 18 a, 3, kann ein brav. reinl. Mädel Schafstelle erb.

Nerostraße 39 erhalten zwei reinl. Arbeiter b. Schafstelle. 15223

Oranienstr. 15, H. 2. Et. erh. aust. 1. Leute Koch u. L. (v. B. 9 M.).

Schallstraße 37, H. 1. reinl. Arbeiter Koch u. Logis erh. 15188

Waltmühlstraße 22 Logis für zwei junge Arbeiter zu verm. 15561

Weberstraße 58, 1. St. r. erh. aust. Leute billig Koch und Logis.

## Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.

Hartingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14649

St. Schwabacherstraße 8 zwei gr. helle Zimmer ( leer ), 1. oder 2. Et. zu vermieten.

Bleichstraße 15 a eine leere Manzarde zu vermieten. 14928

Hellmundstraße 46 ein großes Manzardzimmer zu vermieten. 14998

Louisenstraße 5, Mittelb., Mansarde zu v. Näh. das. 2 St. r. 15055

## Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Moritzstraße 64 ein großer guter Keller zum Einlagern von Obst, Kartoffeln etc., auch als Weinfässer per sofort zu vermieten.

Schwabacherstraße 2 e. gr. Keller m. Gas u. Wasser zu verm. 15065

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetermine im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstboten und Dienstangebote, welche in der nächsterstehenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr ein Verkauf, das Stück 5 Pf. von 6½ Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

## Weibliche Personen, die Stellung finden.

Franziska z. H. Kinde, perfekte Hammertünges (Franziska bevorzugt), Kindermädchen n. Mainz, Stütze f. Restaurant, Hotelzimmermädchen f. hier, kein bürgl. Kochinnen sofort, auf September und Ende August, eins. Haus- u. Küchenmädchen.

Ritter's Bureau, Jäh. Löb, Webergasse 15.

## Modes.

Tüchtige erste Verkäuferin mit Sprachkenntnissen für ein feines Mode-Geschäft Wiesbadens gesucht. Dasselbst gesucht eine tüchtige erste Arbeiterin. Offeren mit Photographie und Abschriften erbeten unter A. H. 321 an den Tagbl.-Verlag. 15438

## Manufactur- und Weizwaaren-Branche.

Tüchtige Verkäuferin, pr. Ref., welche perf. engl. und franz. spricht, v. 15. Sept. ges. Öff. m. Phot. u. Gehaltsanspr. u. A. H. 50 hauptpos. Schermädchen gesucht, Anfangsgehalt 5-10 M. monatlich, im Körner-Geschäft Langgasse 89.

## Lehrmädchen

können das Bürgeschäft erlernen.

M. Jesselbächer, Bahnhofstraße 16.

Ein Lehrmädchen für ein Wäsch-, Weiz- und Wollwaaren-Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15555

## Geübte Taillenarbeiterin

für dauernd gesucht.

Marie Kobstedt, Louisenstraße 21, Part.

Kleidermacherin dauernd gesucht. Langewand. Hochstätte 1, 2. dasselbst kann ein Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen.

Eine Weizzeugnäherin für ein hüftiges Hotel gesucht. Dieselbe muss im Gebülltopfen, Vorhangs-Ausbefern und Maschininen perfekt sein.

Nur Solche mit guten Ref. wollen sich melden. R. Tagbl.-Verl. 15601

Ein br. Mädchen kann d. Kleiderm. gründlich erl. Näh. Schallstraße 22, Gartenh. B. 1.

Mädchen 1. d. Kleiderm. u. Zuschniden grdl. erl. Moritzstr. 9, B. 14151

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Nerostraße 23, Part.

Ein Mädchen, welches Krägen und seine Wäsche bügeln kann, wird gern gesucht.

Ein Monatsmädchen gesucht Oranienstraße 22, Part. r.

Junges reinliches Monatsmädchen ges. Bahnhofstraße 10, Seifenges.

Ein rein. Monatsmädchen f. d. ganzen Tag ior. ges. Saalgasse 4/6, 2 l.

Gesucht ein Monatsmädchen oder eine Frau Rheinstraße 30, 2. Et.

Eine brave Monatsfrau gesucht Kirchgasse 27, Part.

Ein älteres Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, zur Aushilfe gesucht. Näh. Grabenstraße 14, 2. Et.

Central-Bureau

Goldgasse 5, (Frau Warlies), Goldgasse 5,

sucht ins Ausland z. 1. Sept. u. Oct. eine perf. Herrschafts-

Löch, eine sein bürgerliche in fl. Familie ins Elsass, eine

Kinderfrau in die Schweiz, eine sein bürgerl. Löch und

Kindermädchen nach Lothringen, sodann für hier zum

15. August u. 1. September drei sein bürgerl. Löch. Löchinnen in

Familien v. zwei bis drei Pers. (20-30 M.), eine Anzahl

Alleinmädchen in sehr gute Stellen, ein Zimmermädchen in

Pension, eine Bettlöch, ein Servirräulein in seinem

Weinrestaurant, ausw., ein Servirräulein in seinem

ein eins. Haumädchen, sowie zwei Küchenmädchen, 18 bis

20 M. Löch.

Gesucht ein gebild. Fräulein zur Stütze der Hausfrau (23 bis

25 Jahre). Bureau Germania, Häusergasse 5.

**Gesucht** eine Köchin für Pension, eine Hoteköchin (Jahresstelle), eine Kaffeeköchin für gleich, eine tüchtige Haushälterin (Pension) und Beiköchin.

Bureau Germania, Häusergasse 5.

**Gesucht** sofort zwei Beiköchinnen (30 M. v. M.), zwei Hotelzimmermädchen, über achtzehn Alten- u. Küchenmädchen. Dörner's Central-Bür., Mühlgasse 7.

## Eine junge sein bürgerliche Köchin,

welche auch Hausharbeit übernimmt und gute Zeugnisse hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15587 Eine tüchtige sein bürgerliche Köchin, sowie ein gewandtes Haushädchen in eine Pension gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15588 Gesucht eine Herrschaftsköchin nach Rumänien, ein Kinderfräulein nach Amerika, gewandte spricht. Ladenmädchen, Köchinnen für Hotel, Privathotel und Pensionen, zwei bestreite Kindermädchen, Alten-, Haus- und Küchenmädchen durch Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden. Mädchen für Küche und Hausharbeit gesucht Nerothal 6. 15596 Br. Mädchen i. Al. Haush. w. ges. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1. Ein Küchenmädchen gesucht Hellmundstrasse 36. 15597 Gewandtes Mädchen sofort gesucht Kirchgasse 17, 1 Tr. 15598 Ein solides Mädchen sofort gesucht Schulberg 3. 15599 Ein Feldstraße 15 ein Mädchen gesucht, das mellen kann. 15600

**Karl Schweissguth.**

**Gesucht** für 1. October ein seines Mädchens verfest im Nähern und Bügeln und in der Küche bewandert. Nur mit guten Zeugnissen Verschene wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15601 Ein ordentliches Mädchen gesucht Walramstraße 5.

Ein **braves** **rechtes** Mädchen wird zum 15. August gesucht. Näh. Kapellenstraße 3, Part.

Eine saubere sehr zuverlässige Kinderwärterin, die ein Kind mit der Flasche aufzuziehen versteht, kann sich sofort melden Delspeestraße 7, 3.

Zwei t. V. Mädchen soi. gesucht. Müller's B., Mosbach, Kirchgasse 4.

Ein rein. Mädchen sofort gesucht Louisenstraße 20, 2. 1.

Ein ges. durchaus erf. Kindermädchen wird gesucht Louisenstraße 17, 1. 15602

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Moritzstraße 29, 1. 1.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht auf Mitte d. M. Hellmundstraße 21, 1.

Soiort ein Mädchen für einf. Hausharbeit gesucht Bierstadterhöhe 12.

Zum 15. August ein Mädchen gesucht, das sein bürgerlich kochen kann und jede Hausharbeit übernimmt. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Peter Quint. Marktstraße 12.

Ein jüngeres **braves** Mädchen für auswärts gesucht Bahnhofstraße 12. 15603

Gesucht zum 15. August ein tüchtiges Haushädchen mit guten Zeugnissen, das serviren kann und gut mit der Wäsche Bescheid weiß. Grubweg 19. 15604

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Meier. Frankenstraße 15, 3.

Küchenmädchen vom Lande gesucht Webergasse 15, 2.

**Gesucht zum sofortigen Dienst- antritt ein anständiges Dienstmädchen,** nicht unter 20 Jahren, mit besten Zeugnissen. Meldungen bis 7. d. M. Bad Schwalbach, vom 8. d. M. ab Biebrich, Adolfsstraße 15, 1. 15605

Franz. Bieg.-Baumeister Magens.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausharbeit versteht, wird sofort gesucht Laususstraße 26, Conditorei. 15606

Franz. Volk. Häusergasse 7, sucht ein tücht. Mädchen, w. g. brgl. Koch. kann u. die Hausharb. verft. (g. Lohn), sowie Kellner.-Köchin für hier. Zu zwei größeren Kindern ein sehr sauberes besseres Mädchen gesucht, welches nähern und bügeln kann. Näh. Kl. Burgstraße 11, 2.

Braves Mädchen gesucht Marktstraße 12, 1. Part.

Ein katholisches **braves** **alters** Mädchen wird in eine kleine Familie ins Rheingau gesucht. Näh. zu erfragen Kaiser-Friedrich-Ring 21, Part.

Ein **braves** Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. Wilhelmstraße 86, im Weißwaren-Laden. 15607

Ges. einf. br. Küchenmädchen, g. Stell. Bür. Bärenstraße 1, 2.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

Franz. Gouvernante, sowie ein sehr gediegeneß Fräulein, selbstst. in der seinen Küche, mit prima Zeugn. empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein anständiges Mädchen, welches schon längere Jahre in einem Messergeschäfte thätig ist, sucht Stelle als Verkäuferin auf gleich. Zu erfragen Eimerstraße 25.

Ein anständiges Mädchen mit dreijähr. Zeugn. empfiehlt für Weißerei Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Nette Verkäuferin i. Conditorei, Weißerei, auch als Büffet- oder Servirsel. empf. Stern's Bureau, Langgasse 33. angehende, der englischen Sprache mächtig, s. St. Off. Kl. 1. postlagern hier.

Eine angehende Verkäuferin sucht Stelle in einer Meßgerei oder Feinbäckerei. Nerostraße 11, Part.

## Modes.

Zweite angehende Arbeiterin sucht Stellung vor 1. October oder früher. Off. unter Kl. Kl. 328 an den Tagbl.-Verlag.

**Modes.** Tüchtige zweite Arbeiterin sucht Stelle. Näheres

Friedrichstraße 12, Mit. Part.

Eine Frau i. Bechäft. (Weißzeugnänen u. Ausb.). Walramstr. 9, Bdh. D.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbefern. Näh. Schulberg 9, 1.

Eine tücht. Frau i. Bechäftig. (Waschen u. Bügeln). Nöderstr. 13, 2 St.

Mädchen. sucht Bechäft. (Waschen u. Bügeln). Hellmundstr. 37, 1. Hths. 1. 1.

Eine unabängige Frau sucht Monatsstelle. Nicolasstraße 32, Sout.

E. Frau Monatsst., würde auch Kranken pflegen. R. Abeggstr. 2, Sout.

Mädchen od. Frau sucht Monatsstelle. Faulbrunnenstraße 12, im Laden.

Ein anständiges Mädchen sucht Ausbildungsstelle. Näh. Adelhaidstr. 50, 2.

Empf. j. 15. Aug. u. soi. sein b. Köchinnen, einf. u. bess.

Herrschaf.-Haushädchen m. n. vr. 3, 5- u. 2-j. Zeugn.,

tüchtige, i. Kochen bew. Alleinmädchen, bess. Fräulein, w. i.

hochseinen Herrschaftshäusern als Haushälterin, tüchtig in d. Küche. Ritter's Bür., Juh. Löb. Webergasse 15.

Empf. mehr. perfekte Herrschaftsl. u. Hausm. Bureau Bärenstraße 1, 2.

tücht., gewandt u. gut empf., sucht Stelle, ev.

**Köchin,** auch zur Ausbildung auf einige Monate, desgl.

Haush- und Stubenmädchen, Kinderfräulein, Jungfern, jüng.

Haushälterinnen, ältere Weißzeugbeschleicherin, Allein- und

Kindermädchen durch Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.

Eine gut empfohlene Köchin, welche etwas Hausharbeit

übernimmt, sucht Stelle in einem Herrschaftshause. Näh.

Adelhaidstraße 59, 1 St.

Perf. Herrschaftsköchin, ein Haushädchen suchen Stelle auf gleich

o. später; die, nehmen auch Ausbildung an. Ellenbogen, 15, 1. Hth. 2 St.

Eine tücht. sein bürgerl., im Bäcken u. Stumachen erfahren

Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle, auch zur Aus-

bildung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15621

Ein Mädchen sucht im Nachmittags Beschäftigung; nimmt auch

Blättertragen an. Hellmundstraße 24, 1. Hth.

Ein anständiges Mädchen, welches jede Hausharbeit

versteht und acht Jahre in einer Stelle war, sucht auf

gleich Stelle. Näh. Herrnmußgasse 3, Part.

Eine Mädchen, in häuslichen, sowie in Handarbeiten erfahren, sucht Stelle

als Haushädchen. Näh. Nöderberg 34, Hinterh. Part.; ebenda selbst

nicht eine perfekte Köchin Ausbildungsstelle.

fein gebildet junger Dame, sehr musikalisch u. im Haushalte

Eine bewandert, sucht zum 1. October Stellung in einer feinen

Familie. Öfferten unter P. S. 367 an den Tagbl.-Verlag.

Ein durchaus gewandtes rein. Mädchen, das jede häusliche

Arbeit, sowie schneidern, bügeln, serviren u. g. kochen kann,

ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näh. Bleich-

straße 17, 1 Tr.

Eine Frau, welche in allen Hausharbeiten tüchtig ist, Hand- u. Maschine-

nähnen kann, sucht Stelle. Nerostraße 23, Part.

**Ein Mädchen** aus anständiger Familie sucht Stelle zu

größeren Kindern, einzelner Dame oder zu einem Ehepaar. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15622

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle zu Kindern oder in einem

kleinen Haushalt. Näh. Steingasse 29, 1. Hth. Part.

**Empfehle** tüchtige Mädchen jeder Branche

für gleich u. später. Müller's Stellenvermittlung - Bureau, Weißergasse 14, 1.

Ein älteres erfahrenes **Kinderfräulein**, sucht in s.

Handarb., im Maschinennähn. Schneidern, Beaufsichtigung d. Schnell-

arb., auch im Haushalt erfahren, sucht Stelle zu e. od. zwei Kindern,

Stufe im Haush. od. Leitung e. u. Haush. Gute Zeugn. zur

Verfügung. Familienansch. erwünscht. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 15623

Braves Mädchen, in jeder Haush- und Handarbeit gründlich erfahren, sucht

sofort Stelle. Näh. bei Frau Volk. Häusergasse 7.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Wellitzstraße 26.

Ein br. Mädchen, d. g. bügeln t. w. g. St. Bureau Bärenstraße 1, 2.

Ein ges. Fräulein a. s. a. Familie w. St. in einem Hotel

(hier o. auswärts) als Weißzeugbeschleicherin jetzt o. später;

dasselbe sieht w. a. b. Gehalt als eine g. Behandl. Beste Zeugn. siehen

zur Seite. Bitte ges. Off. u. W. S. 373 i. Tagbl.-Verlag. niederg.

Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und zu jeder Arbeit

willig ist, sucht St. Fr. Schmidt. Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.

Gediegene einfache kräftige Mädchen (beistens empfohlen) suchen sofort

Stellen. Fr. Knapp. Schachstraße 4, 1. St.

Eine junge Witwe sucht St. in kleiner Familie oder zu groß.

Kindern. Auch würde d. z. Ausbildung gehen. Näh. Helenen-

straße 14, 2. St. 1.

Ein tüchtiges Haush- oder Zimmermädchen (Norddeutsche), perfect im

Servirten, Bügeln und in jeder Hausharbeit, sucht Stelle auf bald oder

15. August. Louisestraße 2, 1.

Ber. Herrschaftsköch., Zimmermädchen, versch. Kammerjungf.

und Kinderfräulein empf. Bür. Germania, Häusergasse 5.

**Frau.** Alleinm., fünfl. Z., empf. B. Germania, Häfnerg. 5. Junges starbes Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht gedient, sucht Stelle. Schwalbacherstraße 55, Hinterh. 1. **Eine gediegenes Mädchen mit mehrjähr. Zeugn., welches vgl. sucht, sucht in H. Nam. eine Alleinmädchenstelle z. 15. Zug. Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5. Kinderfrau, Herrschafts-, Restaurations-, kein bürgerl. Köchin, Allein-, Haus- u. Kindermädchen empf. Stern's Bureau, Langgasse 33. Empf. br. Mädchen, d. g. bürgerl. Kochen f. Bureau Bärenstraße 1, 2. Eine gesunde kräft. Schäntzame sucht sogl. Stelle. Röderstraße 13, 2 St.**

### Männliche Personen, die Stellung finden.

**Stellung** erhält Jeder überallhin umsonst. **Courier**, Berlin-Weidend. (E. G. 61) 35. **Copyer**, an saubere Arbeit gewöhnt, der gut abtönen kann, findet dauernde Stellung. A. Bark.

**Tüchtige Glasergehülfen** gesucht. Th. Hettich, Schillerplatz 1.

### Tüchtige Malergehülfen

gesucht Rheinstraße 22. Ein **braver Junge** auf ein Bureau gesucht. Schriftl. Offerten abzu-geben in der Papierhandlung Kirchgasse 24. 15493

**Baubüro**an Dönhofstraße 21 wird vorzugsweise ein junger Mann, zunächst als **Volontär**, zu engagieren gesucht. 14155

L. Freib., Schreiner und Stuhlmacher, Wauergasse 10. 12132 **Schreinerlehrling** gesucht Kellerstraße 14. 11756 **Feuer-Lehrling** gesucht bei Christ. Noll-Haus, Oranienstr. 4. 15397 **Junger Hausbursche** gesucht Webergasse 8, Conditorei. 15620 **Ges. e. gew. Herrschaftsdienner**. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

### „Ein gebildeter Proletarier.“

(23. Fortsetzung.)

Roman von M. v. Pressentin.

(Nachdruck verboten.)

„War höheren Ortes abkommandiert.“ „Wo hatten Sie Dienst zu verrichten?“ forschte sie, und es blieb in den hellen, wenig bemerkenswerthen Augen leidenschaftlich auf. Halblaut begann er die Pagenarie aus den Hugenotten zu singen: „Eine holde, hohe Dame“, dann hielt er, eine höchst geheimnisvolle Miene annehmend, inne. Frau Wankum's Herz schlug in wilder Eiferfucht; so stieß sie unvorsichtig hervor:

„Sie waren im Hohen Benn?“ Glühende Röthe färbte des Künstlers Antlit. Hastig trat er der blonden Frau näher und rief ihr rauh zu: „Was wissen Sie davon? Hüten Sie Ihre Jungs aber, bei Gott ich vergesse, daß ich einem Weibe als meiner Gegnerin gegenüber stehe.“

Sie erblachte, wisch aber keinen Fußbreit vor seiner drohenden Haltung zurück. Ihre Blicke glühten ihm förmlich fanatisch aus dem weißen Gesicht entgegen und fesselten wider Willen seine Künstlernatur. Was war aus ihrem unbedeutenden Gesicht, ihrem gefallsüchtigen Gebahren geworden? Es lag eine ihr niemals zugesetzte Wildheit in der Art, wie sie ihn anblieb und kampfbereit ihre Hände ballte. Einige Sekunden war es so still in dem Geschäft, daß man das Absallen eines welken Blattes hätte hören können. Ihm noch immer in die zornigen Augen schauend, wiederholte sie leise seine Worte: „Ihre Gegnerin?“ — und noch einmal dringender: „Ihre Gegnerin?“ Dann legte sie ihre beiden Hände auf seine Schulter und flüsterte: „Ihre Verblindele will ich werden. Nichts soll von mir versäumt werden, damit Sie einst groß und mächtig dastehen. Niemand soll erfahren, daß Ihr wunder Fleck mir bekannt.“

Er hatte sich während ihrer Rede gefaßt, und mit dem leichten Ton, welcher so gut über peinliche Lagen hinweghilft, erwiderte er: „Schöne Frau, Sie sind zu liebenswürdig mich Ihrer Verschwiegenheit zu versichern. Dringt also über meinen Geburtsort oder über meinen wahren Namen irgend etwas in die Öffentlichkeit, so weiß ich, bei wem ich mich zu bedanken habe.“ —

Schon sprühte wieder unwiderstehliche Lebendlust aus Stimme und Bewegung. Ohne Rücksicht auf ihre Bestürzung zu nehmen,

**Hausbursche** zur Mithilfe gesucht. Colonnade 18, Buchhandlung. Gesucht ein **Hausbursche** in ein Flaschenb.-Gefäß Meißnerstraße 14, 1. Hausb. (17—18. J.) f. e. Flaschenb.-Gefäß ges. Börner's B., Goldg. 17. Junger **Hausbursche** gesucht. Ritter's Bür., Webergasse 15.

**Ein zuverlässiger Hausbursche** wird sofort gesucht. Restaurant Pothe, Langgasse 11. Ein **Bursche** zu 4 Kühen gesucht Waltmühlstraße 30. Hüfner. Gei. a. d. Land jung. **Bursche zum Dahren**. Bür. Bärenstraße 1, 2. Einen tüchtigen Ackerknecht sucht

Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 89. **Tüchtiger Fuhrknecht sofort gesucht** Kirchgasse 18. 15600 Taglöhner für Feldarbeit gesucht Weßtrittstraße 20. 15622

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein in der Eisen- u. Stahl-Branche tüchtig, erfahrener junger **Commis** sucht hier oder in Mainz Stellung. Mäh. bei A. Schmidt, Al. Burgstraße 5, Otbs.

**Jung. Bautechn.** (gel. M.) theor. und pract. gebildet, sucht Stelle. Gest. Offerten unter F. R. 236 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann, laufm. gebildet, sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Näh. Feldstraße 9, Bdhs. 1 St. r.

Ein j. verh. tücht. **Rechner** sucht sofort Stelle hier oder ausw. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15597

Ein junger Mann wünscht eine Stelle als Diener bei einer Herrschaft anzunehmen. Gute Beugnisse lieben zu Diensten. Der Eintritt kann sofort erfolgen. Näh. Adelhaidstraße 60, Hinterh.

Ein j. Mann, welcher Caution stellt, sucht Stelle als Büreaudienner, Post oder dergl. Näh. Frankenstraße 10, 8 St.

Ein gefeierter Diener (prima Beugnisse) sucht Stelle zu einem leidenden Herrn. Büreau Germania, Häfnergasse 5.

riß er einige dunkelrothe Rosen aus einer Schale, holte sich einen festen Stuhl aus einem Nebenzimmer und bat um Hammer und Nägel. Verwundert schaute sie seinem Beginnen zu, nachdem sie das Verlangte herbeigebracht. Mit feierlicher Gebärde bestieg er den geschnittenen Holzschemel, trieb mit drei lauten Schlägen einen Nagel oben über die Thürverkleidung und befestigte an diesem die geraubten Blumen.

Dann beugte er sich zu ihr hinunter, und ehe sie es sich versah, brannte ein flüchtiger Kuß auf ihren Lippen, während er ihr unter listigem Blinzeln zuraunte: „sub rosa!“ und dann herabsprang.

„So, meine Gnädigste, jetzt thun wir es den alten Nötern nach. Alles, was unter diesem Symbol der Rose gesprochen oder gethan wird, bleibt das Geheimnis der anwesenden Personen. Derjenige, welcher wider diese Abmachung frevelt, wird ehelos.“ — Er lachte sie mit seinen weisschimmernden Zähnen an, drehte sein kleines Bärchen und hielt ihr seine Wange mit den Worten hin: „Nun, Sie wollen also meinen Raub nicht strafen? Ja, ja; da sieht man den bildenden juristischen Umgang. Ich soll Ihr Schuldner bleiben, damit Sie mir im rechten Augenblick die Kehle zuschnüren können.“

„Gut. Es soll Alles gelten, was Sie soeben gesprochen Ich kann meine Rache nehmen, wo und wie ich will?“ Ihre Stimme vibrte und ihre helle Iris summerte in grünlich-goldenen Lichtern. Noch wußte sie nicht den Weg, den sie einzuschlagen hatte, um ihn an sich zu fesseln, aber daß es geschehen sollte, stand felsenfest in ihr.

Er hatte nur halb hingehört, war soeben damit beschäftigt, an dem vom Fürsten geschenkten Lampenständer zu schrauben, um auszuprobieren, wie hoch die Lampe zu stellen ging; daher rief er, froh, so billigen Kaufs von den Folgen seines übermuthigen Streiches loszukommen: „Verfügen Sie über Ihren Sklaven. Tag und Nacht bin ich zur Revanche bereit. — Wo haben Sie übrigens dies hübsche Ding her? Zur Seite einer im Lehnsstuhl ruhenden Dame muß es von bestickender Wirkung sein. Ich

glaube, es giebt nichts in Berlin, was dazu dient, ein Zusammensetzen reizvoller zu gestalten, das nicht von Ihnen aufgestört würde. Wie ist es, haben Sie schon die Kunstausstellung besucht, oder darf ich Sie hingleiten? Ich wollte um  $\frac{1}{2}$  verschiedene Bekannte daselbst treffen."

"Ich bin schon einige Male dort gewesen und werde eines einzigen Gegenstandes wegen wahrscheinlich immer wieder hingehen," entgegnete sie unter einem spöttischen Mundverziehen. "Bitte, raten Sie einmal, was mich so magisch anzugt."

"Das kann ich unmöglich, da ich noch nicht einmal weiß, wo mein eigenes Bild hängt."

"Stellen Sie sich doch nicht unwissender, als Sie sind, bester Tillburg. Keiner Ihrer Künftigenen sollte Ihnen von dem neu aufgetauchten Konkurrenten gesprochen haben?"

Er horchte höher auf. Sie gewährte dies Anzeichen seiner Empfindlichkeit, und da ihr Alles daran lag, seinen spielenden Ton ihr gegenüber aufzuhören zu machen, so fuhr sie fort seine Eitelkeit zu verleben: "Nehmen Sie es mit nicht übel, lieber Freund, wenn keiner den Mut hat, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß Sie in Ihrer Manier rückwärts schreiten, werde ich es thun. Der Schlafwandler muß rechtzeitig geweckt werden, ehe er den gefährvollen Weg beschritten, sonst kommt die Warnung zu spät, und er büßt beim Sturz sein Leben, in Ihrem Fall seinen Ruhm ein." Sie hielt zwar die Lider gesenkt, dennoch entging ihr nicht der Ausdruck übler Laune, der sich in einer tiefen Falte zwischen seinen Augenbrauen darstellte.

"Sprechen Sie nur nach, oder haben Sie denselben Eindruck empfangen?"

Sie trat ihm näher, schaute mit halbgeschlossenen Augen von unten zu ihm auf, und während ein selthames Lächeln ihre Lippen theilte, sprach sie: "Auf mein Urtheil kommt es Ihnen wohl kaum an. Wie immer mögen Sie auch hier fragen: Brodneid oder gefräntete Liebe."

"Ihre Art, Gnädigste, könnte ein Lamm wild machen. Wer hat zuerst meine Pinselführung oder die Wahl meiner Stoffe anzugreifen gewagt?"

"Ein neu aufgetauchter Kunstsritter, Charles v. Almonde mit Namen. Halt, da fällt mir ein, die Herren kennen sich ja, wir sahen doch Alle zusammen bei Dr. Oswald. Entzinnen Sie sich nicht, er warf sich ja bei der kleinen dispute amoureuse zwischen Ihnen und Fräulein Born zum Ritter auf."

"Also der!" zischelte zornig Hans Tillburg.

Seine Kritik war so sachgemäß gehalten, triefte förmlich von Fachausdrücken, daß sich Laien wie Künstler sagen müßten, die Feder wird von kunstverständiger Hand geführt. Natürlich jubelte Ihre Neider und stürmen dem neuen Zeus, der in seiner Hand die zerschmetternden Blitze des Tadels oder Lobes hält, fast die Thür ein, um seine Kunst zu erlangen. Man flüstert sich zwar unter der Hand zu, er schreibe nur Das nieder, was ihm jossflirt worden; wer hat aber Lust, in unserer schnellebenden Zeit dem genau nachzuforschen?"

Während sein Fuß ärgerlich den Boden klopfte, herrschte er ihr wütend zu: "Haben Sie mir schon so viel getagt, so scheilen Sie mir auch noch das Wichtigste mit. Wer ist die Person, welche ihn geistig beherrscht und der daran liegt, mich in der öffentlichen Meinung zu vernichten?"

"Nicht doch; Sie müssen mich mißverstanden haben. Die Kritik über Ihre künstlerischen Leistungen hätte Ihnen nicht so geschadet, hätte man Ihren Entwürfen nicht zugleich diejenigen Ihres Konkurrenten auf demselben Felde vergleichend gegenüber gestellt. Darin lag die Persidie. In dieser Feinheit wollte man Weiberart erkennen."

"Der Name dieser Frau?" flüsterte er halb sinnlos.

"Felicia Born!" entgegnete sie hart.

Er stampfte nicht den Boden, er ballte nicht die Fäuste, wie sie es halb gehofft, halb gefürchtet hatte, sondern wurde nur erschrecklich blaß und fuhr mit der Hand an die Stirn, die sich von der Selenpein mit kaltem Schweiß bedeckte.

Eingte Augenblicke war es todtenstill im Gemach, dann stürzte er zum Sopha, und das Gesicht mit dem aufgehobenen Arm bedeckend, warf er sich in eine Ecke desselben und schwuchzte wie ein Kind. Else Wankum wußte trotz ihrer Gewandtheit nicht, wie sie sich verhalten sollte. Sie sah den Mann, den sie liebte, leiden.

Vor diesem Anblick schwand der steiss berechnende Verstand. Nur dem Herzenstriebe gehorrend, schlüpfte sie neben seinen Platz und flüsterte ihm Trostsworte zu, die sehr nach einer Liebeserklärung klangen. Sein äuferes Ohr vernahm zwar die gemurmten Laute, und sie thaten dem großen Kinde auch wohl, doch tiefer in sein Bewußtsein drangen sie nicht. Wie auf der Wachstrolle des Phonographen hesteten sie sich aber in seinem Gedächtniß fest und erklangen später darin wieder.

Plötzlich sprang er auf. Die Wehmuth verrieth sich nur noch hin und wieder durch einen tiefen Seufzer, und mit einem trogen Aufwerfen der Lippen rief er bitter: "Du feige selbst zu kämpfen, dingt man sich die menschlerische Waffe eines guten Freundes, flötet dazu sanft von Idealen und läuscht mit dem angenommenen Schein reiner Weiblichkeit die Welt. O Felicia! — Felicia! — Was habe ich Dir gethan, daß Du mich so kränken konntest?" — Aufgeregt eilte er, mit den Händen gestikulirend, im Zimmer auf und nieder.

Frau Wankum hatte inzwischen an einem runden Tisch Platz genommen, auf dem allerlei Mappen und Albums in künstlich ausstudirter Unabsichtlichkeit zerstreut lagen. Sie that, als sei sein rücksichtloses Benehmen in ihren Räumen das Natürlichste von der Welt und frohlockte innerlich darüber, daß ihn sein erster Besuch ihr gleich so intim nahe brachte.

Hans Tillburg schien ganz vergessen zu haben, daß er sich in einer fremden Häuslichkeit befand. Noch immer eilte er unruhig durch die beiden Vorberäumen, blieb nun hier, jetzt dort stehen, schnalzte mit den Fingern, murmelte unchristliche Verwünschungen, gab hier einem ihm im Wege stehenden Sessel einen Fußstoß, rückte einen beliebigen Nippesgegenstand von seiner Stelle und betrug sich gerade wie ein unartiger Junge. Eine Zeitlang sah die Hansfrau dem ruhig zu; dann fragte sie, wie um ihm den Weg zur Selbstbeherrschung finden zu lassen:

"Werden Sie die nächste Premiere besuchen?"

"Ich scheere mich den Kuckuck um das Bong. — Was ist denn los?"

"Es soll ein neuer Versuch gemacht werden, daß französische Gebrüderdrama in deutsche Verhältnisse zu akklimatisieren. Natürlich mit obligater Nutzanwendung der Abschreckungstheorie. Ihr guter Freund Almonde hat es verfaßt."

"Sie sagen Almonde?" — Mit einem Satz stand er neben ihr. Seine Augen glühten vor Hass und Leidenschaft. "Ah, ich verstehe, bellissima. Natürlich kann ich bei diesem hochwichtigen Ereigniß nicht fehlen. Haben Sie schon einen Platz? sonst möchte ich Sie bitten, mir in der Operette Gießelhaft zu leisten."

"Sollten Sie selbst noch Billete erhalten, so muß ich doch Ihr freundliches Anerbieten ablehnen. Fürst Ulrich hatte die Güte, mir zwei Sitze zur Verfügung zu stellen, und denke ich in Frau v. Nordheims Begleitung hinzugehen. Fräulein Born kann ich leider nicht als Dritte unseres Bundes mitnehmen. Bei ihren nahen Beziehungen zum Verfasser dürfte es ihr indessen nicht schwer werden, ein Freibillet zu erhalten."

"Was soll das heißen, Frau Rechnungsräthin: bei den nahen Beziehungen der Beiden zu einander?" stieß er unter den zusammengebissenen Zähnen hervor.

"So, wissen Sie noch nicht, daß die beiden Herrschaften Thür an Thür wohnen und sich bei denselben Leuten in Pension geben haben? Ich glaube, Sie correspondenten mit der Dame. Wenn Sie übrigens noch einen Platz erhalten wollen, so müssen Sie eilen. Der Vorverkauf ist schon geschlossen. Ich bin namenlos neugierig, ob wir einen gottbegnadeten Dichter in dieser langen, ungelenken Gestalt zu verehren haben, oder einen neuen Don Quixote!" — Sie lehnte sich bequem in ihren Sessel zurück, kreuzte die Füße übereinander und sah lachend zu dem vor ihr Stehenden auf.

"Verzeihen Sie, schönste Frau, wenn ich nach dieser Nachricht ohne Weiteres aufbreche. Ich habe heute schon mehr auf das Konto meiner Künstlerlaunen geladen, als es eigentlich erlaubt ist. Strafen Sie mich nicht durch ewige Verbannung aus Ihrer Gegenwart." Und nun brach endlich ein Gefühlston durch: "Ihre Art, mich zu nehmen, hat mir wohl gethan. Es ist nicht bloße Phantasie, wenn ich Ihnen gestehe, daß ich mich nach Ihrer Gegenwart zurücksehnen werde und bitte, bald wiederkommen zu dürfen."

*Fortsetzung folgt*

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 3. August 1893.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhans. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.  
Kurgarten. 7½ Uhr: Morgenmusik.  
Weisbaden-Theater. Abends 7 Uhr: Mamselle Nitouche.  
Weisbaden-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
Regel-Club „Gut Holz“. Heute Abend: Regeln.  
Conservatorium für Musik. Abends 7 Uhr: Prüfung.  
Anderclub Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrten.  
Schützen-Gesellschaft Tief. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.  
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8½ Uhr: Versammlung.  
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.  
Stenografen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.  
Turn-Verein. 8 Uhr: Turnerschule, Turnturnen.  
Wähner-Turnverein. Abends 8 Uhr: Abegenturnen.  
Turn-Gesellschaft. 8–10 Uhr: Turnturnen, Turnerschule, Gesangprobe.  
Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 8½ Uhr: Übung.  
Zither-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.  
Katholischer Liedkunst-Verein. 8½ Uhr: Vereinsabend, Vortrag.  
Synagogen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.  
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.  
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.  
Club Edelweiss. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.  
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.  
Arbeiterverein Germania-Alsaciana. 9 Uhr: Gesangprobe, Bücherausg.  
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.  
Verein 1. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.  
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8½ Uhr: Zitherprobe.  
— Freier Verschr. — Abendandacht.  
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Versammlung u. Vortrag.  
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung  
der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

## Vorte-Taxe für das Deutsche Reich u. Österreich (einschl. Bosnien und Herzegowina\*).

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf. Unfrankirte Postkarten unterliegen der Taxe für unfrankierte Briefe.  
Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15–250 Gramm 20 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagsporto.  
Drucksachen müssen Frankfurt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernung: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50–100 Gr. 5 Pf., über 100–250 Gr. 10 Pf., über 250–500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 30 Pf.  
Waarenproben bis 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.  
Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15–250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagsporto.  
Büchsenre 20 Pf.

Postanweisungen bis 100 M. 20 Pf., über 100–200 M. 30 Pf., über 200–400 M. 40 Pf. Nach Österreich: 10 Pf. für je 20 M., mind. 20 Pf. für Nachnahmelestellungen kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorsorgegebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Übermittlung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar: bis 5 M. = 10 Pf., über 5–100 M. = 20 Pf., über 100–200 M. = 30 Pf. über 200–400 M. = 40 Pf. Nach Österreich: das Paketporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 2 Pf. pro M., mindestens 10 Pf. Das Porto für Pakete beträgt auf Entfernung (in geogr. Meilen):

|                    |        |        |        |        |         |
|--------------------|--------|--------|--------|--------|---------|
| Pakete im Gewichte | bis    | über   | über   | über   | über    |
|                    | 10     | 10–20  | 20–50  | 50–100 | 100–150 |
| Zone 1             | Zone 2 | Zone 3 | Zone 4 | Zone 5 | Zone 6  |

bis 5 Kgr. einschl. 25 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf.  
für jedes weitere Kgr. 5 " 10 " 20 " 30 " 40 " 50 "

Wertesendungen. Sicherungsgebühr für je 300 M. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Porto. Gilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen u. 25 Pf. für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.  
Postausträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Überwendung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.  
Nach d. übrigen z. Weltpostverein gehörenden Ländern beträgt d. Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. Frankfurt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibengebühr beträgt 20 Pf.  
Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf. Meistgewicht 2 Kgr. (für Waarenproben 250 Gr.).  
Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz und Frankreich 80 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 Kgr. nach Italien und Spanien 1 M. 40 Pf., nach Portugal 1 M. 80 Pf.

\* Postsendungen n. Sandzak Novibazar unterliegen den Taxen des Weltpostvereins.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 1. August.           | 7 Uhr    | 2 Uhr      | 9 Uhr    | Tägliches |
|---------------------------------|----------|------------|----------|-----------|
|                                 | Morgens. | Nachm.     | Abends.  | Mittel.   |
| Barometer*) (Millimeter)        | 750,8    | 751,3      | 752,2    | 751,8     |
| Thermometer (Celsius)           | 12,3     | 16,8       | 11,9     | 13,1      |
| Kunstspannung (Millimeter)      | 9,0      | 9,6        | 9,8      | 9,5       |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.)   | 86       | 69         | 95       | 83        |
| Windrichtung u. Windstärke      | R.O.     | S.W.       | R.       | —         |
| theilweise                      | schwach. | schwach.   | schwach. | —         |
| Allgemeine Himmelsansicht       | heiter.  | f. heiter. | bedeckt. | —         |
| Regenhöhe (Millimeter)          | —        | —          | 6,6      | —         |
| Nachmittags Gewitter und Regen. |          |            |          |           |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg  
(Nachdruck verboten.)

4. August: warm, wolkig, strichweise Gewitter und Regen.

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Mobilien etc., im Auctionslokal Bellriggstraße 5, Borm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 357, S. 2.)  
Versteigerung von Möbeln im Hause Adelhaidstraße 32, Borm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 357, S. 2.)  
Fortsetzung der Versteigerung von Herren- und Knaben-Kleidern in Römerstraße, Dozingerstr. 15, Borm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 357, S. 9.)  
Versteigerung von 18 Häusern Hausbericht auf dem Lagerplatz im Dist. Kleineldorf, Borm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 354, S. 6.)

## Schiffss-Nachrichten.

(Nach der „Frankl. Zeit.“)

Angesommen in Nework D. „La Bourgogne“ von Havre, D. „Spain“ von Liverpool und D. „Edam“ von Rotterdam. Der Hamburger „Wieland“ von Nework passirte Lizard und D. „Chester“ der American Line von Nework passirte Scilly.

## Dampf-Strassenbahn Wiesbaden—Biebrich

(die zwischen Wiesbaden (Beaufite) und Biebrich und umgekehrt befahrenden Büge).

| Dampf-Strassenbahn Beaufite—Wiesbaden—Biebrich.                                  |      |     |     |     |      |      |      |      |      |      |      |
|--|------|-----|-----|-----|------|------|------|------|------|------|------|
| (die zwischen Wiesbaden (Beaufite) und Biebrich und umgekehrt befahrenden Büge). |      |     |     |     |      |      |      |      |      |      |      |
| Beaufite ab  | 657  | 812 | 842 | 912 | 942  | 1042 | 1112 | 1142 | 1247 | 122  | 132  |
| 232  | 332  | 422 | 452 | 522 | 522  | 622  | 722  | 782  | 852  | 922  | 922  |
| Kochbrunnen ab   | 605* | 707 | 812 | 852 | 922  | 952  | 1052 | 1122 | 1227 | 1237 | 132  |
| 232  | 302  | 332 | 402 | 438 | 502  | 532  | 602  | 632  | 702  | 732  | 802  |
| Bahnhöfe ab  | 615  | 715 | 830 | 900 | 930  | 1000 | 1100 | 1122 | 1205 | 1235 | 105  |
| 310  | 410  | 440 | 510 | 540 | 610  | 640  | 710  | 740  | 810  | 840  | 910  |
| Albrechtstraße ab  | 620  | 720 | 825 | 905 | 938  | 1005 | 1115 | 1135 | 1210 | 1240 | 110  |
| 245  | 315  | 345 | 415 | 445 | 515  | 615  | 645  | 715  | 745  | 815  | 845  |
| Moßbach (Rheinb.) ab   | 634  | 724 | 849 | 919 | 946  | 1019 | 1119 | 1228 | 1284 | 159  | 249  |
| 329  | 359  | 429 | 459 | 529 | 559  | 629  | 659  | 729  | 759  | 829  | 859  |
| Biebrich ab  | 645  | 745 | 900 | 930 | 1000 | 1030 | 1130 | 1235 | 1210 | 240  | 310  |
| 510  | 540  | 610 | 640 | 710 | 740  | 810  | 840  | 910  | 940  | 1023 | 1015 |

## Dampf-Strassenbahn Biebrich—Wiesbaden—Beaufite.

| Dampf-Strassenbahn Biebrich—Wiesbaden—Beaufite. |      |     |     |     |     |     |      |      |      |      |      |
|---|------|-----|-----|-----|-----|-----|------|------|------|------|------|
| Biebrich ab                                     | 524* | 557 | 655 | 725 | 810 | 840 | 910  | 940  | 1010 | 1110 | 1215 |
| 230   | 320  | 350 | 420 | 450 | 520 | 550 | 620  | 650  | 720  | 710  | 820  |
| Moßbach (Rheinb.) ab                            | 532* | 606 | 706 | 736 | 821 | 851 | 921  | 941  | 1021 | 1121 | 122  |
| 131   | 201  | 231 | 301 | 331 | 401 | 431 | 501  | 531  | 601  | 631  | 701  |
| Albrechtstraße ab                               | 547* | 620 | 720 | 825 | 905 | 935 | 1005 | 1035 | 1135 | 1210 | 1240 |
| 145   | 215  | 245 | 315 | 345 | 415 | 445 | 515  | 545  | 615  | 645  | 715  |
| Bahnhöfe ab                                     | 552* | 625 | 725 | 755 | 840 | 910 | 940  | 1010 | 1040 | 1140 | 1215 |
| 150   | 220  | 280 | 320 | 350 | 420 | 450 | 520  | 550  | 620  | 650  | 720  |
| Kochbrunnen ab                                  | 602* | 633 | 733 | 803 | 883 | 918 | 948  | 1018 | 1048 | 1148 | 1215 |
| 129   | 158  | 223 | 255 | 328 | 355 | 428 | 458  | 528  | 558  | 628  | 728  |
| Beaufite an                                     | 642  | 712 | 812 | 857 | 927 | 957 | 1027 | 1057 | 1157 | 1222 | 102  |
| 307   | 337  | 407 | 437 | 507 | 607 | 636 | 707  | 737  | 807  | 837  | 907  |

\* Ab und bis Röderstraße. — † Ab Mainzerstraße.

## Residenz-Theater.

Donnerstag, den 3. August: Mamselle Nitouche. Vaudeville in 4 Akten von Weilhac und Milaud. Musik von Hervé.

Freitag, den 4. August: Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Mignon.“ Freitag: „Glied und Fleisch.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Die schöne Helena.“ Freitag: „Fedora.“

## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 357. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 3. August.

41. Jahrgang. 1893.

# Möbel! Möbel!

Compl. Schlaf-, Speise- und Wohnzimmer-Einrichtungen, sowie alle einzelne Theile in Holz- und Polstermöbeln, als: Büffets, Schränke, Secrétaire, Herren- und Damen-Schreibtische, Vertikows, Betten, Waschkommoden, Nachttische, einzelne Sofhas, Ottomane, vollständ. Garnituren in Blüsch, Sameltaschen &c. (la Arbeit), Spiegel, Tische, Stühle, Küchenchränke, Kleiderschränke, Flur-Toiletten &c. zu den billigsten Preisen.

Möbel-Fabrik und -Lager von **D. Levitta**, Schützenhofstraße 3, 1.

NB. Eine große Partie eingetauschter Möbel, als: 12 compl. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kleiderschränke &c., sowie ein vorzügliches Pianino gebe zum Selbstkostenpreis ab.

Für die Bureaux der  
**Rechtsanwälte**  
liest sammliche **Formulare** in bester  
Ausstattung preiswürdig die  
**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**, Wiesbaden  
Langgasse 27.

**Möbel-Ausverkauf**  
Jahnstraße 34. Jahnstraße 34.

Zeige einem verehr. Publikum und meiner werten Kund-  
schaft an, daß ich seit 1. Juli von **Manergasse 15** nach

**Jahnstraße 34**

erzogen bin und werden daselbst die noch vorrätigen Möbel  
zu und unter **Einkaufspreisen** ausverkauft, als: pol.  
vollständige Betten, lac. do., Blüsch-Garnitur, Divan, Sofhas,  
Bücher- und Kleiderschränke, Auszugsstisch, ovale Tische, Secrétaire,  
Wasch-Kommode mit Marmor, Spiegel in allen Größen, Eichen-  
Büffet, Fußb.-Schreibtische, 1 do. schwarz, Engländer, Servirtische,  
Nippische, Trumeau, Gallerie-Schränke, Deckbetten, Kissen, Küchen-  
chränk, Stühle, Gallerien &c.

15623

**H. Markloff**,

34. Jahnstraße 34. 34. Jahnstraße 34.  
Baumstühlen empfiehlt **L. Nebus**, Hermannstraße 80. 15624

## Kaufgesuch

Ein gebrauchtes **Neal** zu kaufen gesucht Friedrichstraße 37, 6th.  
500 Stück **Irter-Wasserflaschen** zu kaufen gesucht. **Offerter**  
Hartungstraße 4, 2.

## Verkäufe

**Special-Geschäft** hier am Platze mit guter Kundenschaft ist Familien-  
hälften halber mit Laden-Einrichtung sofort zu verkaufen. Er-  
forderlich ca. 2000 M. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15618

Ein **Milchgeschäft** ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15593

**Briefmarkensammlung**  
in Schaubeck-Album 1891, enthaltend 3094 Marken u. 256 **Aus-**  
**blätter**, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. **Offerter** unter **N. S. 374**  
an den Tagbl.-Verlag.

**C. gold.** Herren-Uhr mit schwerer gold. Kette Erbicht mit  
halber billig zu verf. Näh. Tagbl.-Verl. 15616

Ein Bügelfaden u. Wirthstische bill. zu verkaufen Kl. Webergasse 5.

**Salzgasse 24** billig zu verkaufen: 2 Betten, polirt, à 120 M.  
3 Betten, lacirt, 55 M., 65 M., 85 M., Bettdecke 40 M., Ottomane  
85 M., Canape 20 M., Kleiderschrank 25 M., Küchenstank 25 M.,  
Waschkommode 22 M., Kommode 25 M., Kochherdmatratzen 40 M.,  
Segrasmatten 12 M., Deckbetten 12 M., Kissen 4 M., Tische 9 M.,  
Stühle 3,50 M., Spiegel 3 M., Küchenbrett 8 M.

## Wegen Abreise zu verkaufen

1 Büffet mit Spiegel, 6 Stühle, 1 Ausziehbüch, hochrein geschnitten Möbel,  
1 Mahagoni-Schreibtisch, 6 Bilder. Anzeigen von 10-3 Uhr Albrecht-  
straße 42, 2 St. rechts. Wiederberäufer verbieten.

Ein schöner **Kinderwagen** für 10 M. zu pf. Philippusbergstr. 5, 1.

Ein gebr. transport. **Herd**, 100 × 70 Cmtr., mit Kupferkoch und  
Krahnen, ist zu verkaufen. Näh. Herrngartenstraße 12, Schloßerverfert.

Eine große **Hundehütte** und ein paar **Zwerghühner** zu ver-  
kaufen Steinstraße 11. 15596

## Orphoste

eine Partie, 1/2, 1/2, 1/4 Stücklos (gebraucht) zu verkaufen. 15611  
Schäfermeister **Mölin**, Hellmundstraße 41.

Leere **Packkisten** abzugeben Bahnhofstraße 10.

Leere **Packkisten** werden billig abgegeben bei 15608  
**J. C. Roth**, Wilhelmstraße 42.

**Tort**, ausgel., Glasdeckel verl. Anteckent. zu verf. Goethestr. 40, 1.

Ein Alter **Wiesenunter** zu verkaufen Emderstraße 75, Bart.

Junger weißer **Spitz** (Männchen) zu verkaufen Bärenstraße 1, 3.

## Verschiedenes

## Suche

Bethiligung bei e. rentablen Unternehmen hier oder auswärts per sofort  
oder später. **Successive Capital-Einlage** 10-12,000 M. **Offerter** unter  
**N. S. 362** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Theilhaberin oder Theilhaber gesucht.**  
Eine alleinstehende Person kann sich mit 1000 M. Einlage in ein-  
flock gehendes Geschäft eine sichere Existenz gründen. **Offerter** unter  
**A. S. 353** an den Tagbl.-Verlag.

**Cautionsfähige Wirthschaft** für sehr gute Bäckerwirtschaften gesucht  
durch **H. Becker**, Tannenstraße 47, 3. Et.

Ein Büroarbeiter empf. f. d. gechr. Handwerksmeistern z. Führung  
d. Bücher &c. a. mch. Vera. Wer? liegt der Tagbl.-Verlag. 15617

**Wille oder nicht zu großes Haus** gegen 1 oder 2 sehr rentable  
Zinshäuser in Frankfurt a. M. zu kaufen gesucht. Angebote an  
Herrn **Wilk. Sayn**, Friedrichstraße 2, erbeten.

**Perfecte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause.  
Bahnstraße 2 a, Hinterhaus.

**W. Bleck**, Näh. bitt. u. Kunden f. Ausb. v. Kl. und Wäsche per  
Tag 1 M. (auch mit Handmaschine). Wörthstraße 44, Hinterh. 1 Dr.  
Das ist ein g. erh. Kinder-Liegewagen f. bill. zu verf.

Ein Mädchen, welches d. Kleiderm. und Büschn. gründlich erl. hat,  
sucht Kunden. Näh. Bleichstraße 33, Hinterh. 3 St. 1.

## Junger Mann

25 J. alt, wünscht die Bekanntschaft eines braven Mädchens mit etwas  
Baarvermögen behufs baldiger Verehelichung zu machen. **Offerter** bitte  
man unter **N. S. 365** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein junger Witwer, Wer, ohne Kinder, mit schönem Geschäft, sucht  
eine Haushälterin mit baarem Vermögen behufs späterer Verehelichung.  
Offerter mit Angabe der Vermögens-Verhältnisse nebst Photographie  
unter **V. S. 372** an den Tagbl.-Verlag.

Ein sechs Monate altes Kind wird in gute Pflege gegeben Mezzergasse 27, Part.

## Rambach.

Wir gratuliren unserem Meister Herrn Ph. Schauss zu seinem heutigen Geburtstage.

„Wir Gefellen von Herrn Schauss“  
Gratuliren ihm in jenem Haus,  
Wo wir schon so viel versprochen;  
Doch es hat uns nichts betroffen,  
Ach,“ der Meister wird's schon machen,  
Darum wollen heut wir lachen,  
Denn es gibt ja viele Gaben,  
Wo wir können uns dran haben,  
Bier, Zigarren und auch Wurst.“  
Herrje, was kann mir all für'n Dorsch.“  
Die Colonne Brrrrrr.

## Verloren. Gefunden

**Halbmond aus kleinen Brillanten** Mittwoch Vormittag verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Gerson, Wilhelmstr. 46. 15610 Schwarze Weißschwanztarne entstl. Wiederbr. Bel. Herringartenstr. 8, 8.

## Unterricht

### Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

### Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5.

2060

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt **Privat-Unterricht**. Näh. Blücherstrasse 10, 2. 7691

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. **Unterricht** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 12517

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt **englischen Unterricht** zu mäßigem Preise Helenenstrasse 11, 1 Et. 1. 14715

Englischen Unterricht ertheilt eine Engländerin. Im Kurius 5 Monatlich, einzelne Stunden. Dorotheimerstrasse 2, Part., 1-2 Uhr.

**Italienisch** durch geb. u. diplom. Italiener im Int. Sprach-Institut Albrechtstr. 21, 1 u. ausw.

**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Madem. Mercier, Paris, Maitresse de langue. Taunusstr. 17, an 2.



Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Albrechtstrasse 38, 1 Et. hoch. Gefüttet wird alles Porzellan feuerfest. 2039

Ein Fr. ertheilt grbl. **Clavier-Unterricht** à Stunde 1 M. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13235

Eine academicisch geb. Weißzeug-Lehrerin mit zwölfjähriger Praxis eröffnet hier einen Kursus für junge Mädchen, welche das Zeichnen von Mustern, Auschneiden und Nähen sämtlicher Wäsche-Gegenstände gründlich zu erlernen wünschen für gewerbliche u. private Zwecke. Ges. Anmeldungen von 9-12 Uhr Vorm., von 2-6 Uhr Nachm. Näh. Kirchgasse 40, 2. Et. 1.

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere theure unvergessliche inniggeliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Marie Christmann,**  
geb. Reinemer,

nach schwerem Leiden heute Nachmittag 5 Uhr durch einen sanften Tod zu erlösen.  
Um stilles Beileid bitten

Die tiestrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 1. August 1893.  
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause, Welltrigstrasse 16, aus statt. 15594

## Pompier-Corps.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von dem Ableben der **Ehefrau** unseres aktiven Mitgliedes Hrn. **Fr. Christmann**, Sections-Führer der Handspitze, in Kenntniß zu setzen.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag um 5 Uhr vom Sterbehause, Welltrigstrasse 16, aus statt und ersuchen wir die Kameraden um zahlreiche Beileitung ohne Uniform. 502

Das Commando.

Für die Begleitung meiner in Gott ruhenden geliebten Frau zur letzten Ruhestätte, sowie für die reichlichen Krans- und Blumenspenden erstatte hiermit meinen innigsten Dank. 15603

Der trauernde Gatte nebst Kindern.

**Dienstbach,**  
Neg.-Secret.-Assistent.

## Danksagung.

Für die vielen und herzlichen Beweise inniger Theilnahme und die reichlichen Blumenspenden, die uns anlässlich des Hinscheidens meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

**Margaretha Horne,**  
geb. Michel,

aus Nah und Fern zugingen, sagen wir hiermit unsern tiefgefühlt wärmsten Dank. 15605

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Georg Horne.**

Wiesbaden, den 2. August 1893.

# Turn-Gesellschaft.

Sonntag, den 6. August er.,  
Nachmittags 3 Uhr beginnend:



## Sommerfest

auf dem Wartthurmterrain,  
wozu wir unsere Mitglieder und Gäste ergebenst einladen. 287

Das Fest findet nur bei günstiger Witterung statt.

Der Vorstand.

## Club Geselligkeit.

Auf unser am Sonntag, den 6. August er., stattfindendes

## Sommerfest

auf dem Bierstädter Felsenkeller  
machen wir die Mitglieder, deren Angehörige, sowie früher eingeladenen Gäste aufmerksam.

Der Vorstand.

## Deutscher Holzarbeiterverband.

Sonntag, den 6. August: Ausflug nach Erbenheim  
(Gasthaus zum Löwen), wozu wir alle Freunde bestens einladen.

Die Commission.

## Für Regel-Viehhaber.

Sonntag, den 6. August: Eröffnung meiner neu erbauten Regelbahn.

H. Trog, „Zum Rosenbain“, Döbheimerstraße.

Daselbst wird ein Junge von 14–15 Jahren gefüttert.

Schöne Birnen zu verkaufen. Brenner, Emserstraße 4 a.

## Frankenthaler Kartoffeln.

garantiert Frankenthaler, für Wiederverkäufer 100 Kilo 9 M. frei ins Haus, andere Sorten gelbe 8 M., Rosen 7 M., fortwährend zu haben.

Scheurer, Markt.

Nachdruck verboten.

## Die Schultaube.

Erzählung von Karl Prößl. \*

Der leichte Dunstnebel des Herbstmorgens zerfloss, und das einföldige, wohlgefügte Gebäude am Ende der Hauptstraße des Marktflecks dehnte seine Glieder im lauen Sonnenbade. Das neue Haus war ganz weiß, wie ein junges Mädchen, das sich zu einem feierlichen Kirchgang angekleidet hat. Nur das hellrothe Ziegeldach verrieth eine verschämte Weltlust.

Dieses Haus, welches der „Deutsche Schulverein“ gestiftet und das geistern der deutschen Minderheit im Orte in festlicher Weise übergeben worden, sollte von nun an das Asyl deutscher Sprache, Sitten und Bildung in der Gegend bilden, welche die Tschechen immer mehr überschwemmten. Heute rückten die Pflegerin des Deutschthums wieder heran, um sich unter Leitung des kürzlich eingetroffenen Lehrers zu sammeln für den beginnenden Unterricht. Alles innerhalb der Schule war in bester Ordnung: Bänke und Stuhle und Schreibtafel. Auch Wandkarten und einfache naturhistorische Sammlungen hatte man nicht vergessen.

Schon füllten sich die Schulräume mit Kindergesichtern, welche

\*) Autorisirter Abdruck aus dem in diesem Monat erscheinenden „Kalender aller Deutschen“. Von Karl Prößl. Herausgegeben vom Allgemeinen Deutschen Verbande.

durch kleine Zöpfchen oder kurzgeschnittenes Haar ihre Geschlechtszugehörigkeit verriethen. Die Plaudermäulchen verstummen, als sie zaghaft diesen Bannkreis ungewohnten Geisteslebens betreten. Der Lehrer begrüßte die junge Schaar mit ermunternden Worten und wies dann den Einzelnen ihre vorläufigen Pläne an. Er hatte gesprochen vom deutschen Vaterland, das sie in der Schule recht kennen und lieben lernen würden, von den nützlichen Kenntnissen, die sie sich erwerben mühten, vom Fleische und von der Tugendhaftigkeit, die er von Allen erwartete. Die Kinder horchten mäuschenstille zu und vertheilten nach Vorschrift des Lehrers ihre Schulsachen unter die Pulte.

Plötzlich rief aus der Mädchens-Abtheilung eine feine Stimme: „Die Taube! die Taube!“ Aller Augen wandten sich dem Fenster neben der ersten Bank zu. Auf dem vorspringenden Gesims desselben, dicht neben den Glasscheiben, saß wirklich eine Taube, welche den Schnabel in die violettschimmernden Halshaumen hineinstechte und mit ihrem röthlichen Auge den Blicken der Kinder furchtlos neugierig begegnete. Auch der Lehrer entdeckte jetzt den gefiederten Gast. Ein freudiges Lächeln lag über des Pädagogen Gesicht. Und er nannte es ein gutes Zeichen, daß sich dieses friedentümliche Thierchen eingefunden habe. Man möge es ruhig gewähren lassen, nicht verfolgen und nicht necken. Unserer Vater Glaube erwähnte sich dieses liebliche Naturwezen zum Symbole des „heiligen Geistes“. Dieser heilige Geist, welcher in feurigen Jungen zu jedem in seiner Muttersprache rede, finde in jeder guten Schule seine Stätte.

Den Kindern wurde ganz andachtsvoll zu Muthe. Auch dem mutwilligsten Knaben galt von nun an der geheimnißvolle Vogel am Fenster als unantastbar. Dieser veränderte nicht im Mindesten seine Stellung. Vielleicht war das Thierchen krank und hatte sich die sonnige Ecke zum Heilort ausgesucht. Oder es konnte von seinem Schwarm versprengt sein und harrte hier der Wiedervereinigung mit den fernen Genossen.

Als nach der Lehrstunde der Lehrer eine kurze Pause machte und sich in das Gärtnchen neben dem Schulhause begab, das ihm zur Bewohnung überlassen war, bilden die Taube das Hauptgespräch der Kinder, deren Stimmen gebämpft klangen. Das kleine „Katherl“ hatte den sehr vernünftigen Einfall, man müsse dem armen Vogel, der sich vielleicht nicht futter suchen könne, Brotsamen streuen. Nach waren aus den mitgebrachten Frühstücksbrotchen die Krümen gelöst und ein glimpfliches Häufchen Nahrung zusammengelegt. Nun äußerte sich aber die Furcht, die Taube zu verschrechen.

Doch Katherl lachte die Kleingläubigen aus und sagte: „Lah mich nur machen!“

Sie öffnete sacht das Fenster, die Taube wich nur um einige Tritte zurück. Dann legte das hellblonde Haarsmütterchen eine kleine Handvoll Brotschen auf das Gesims hin und schloß wieder langsam das Fenster. Richtig, der Schulgast fing gleich eifrig zu picken an und füllte sich den Kropf, während die Flammfedern wollüstig zitterten. Nachdem sie Alles verzehrt, gitterte und gurrte die Taube leise. Die Kinder klatschten vor Vergnügen in die Hände. Der Lehrer trat ein, sah, was geschehen, und belobte die Mildherzigkeit der Kinder, welche sie künftig gegen alle Geschöpfe Gottes über sollten.

Seit dieser Stunde blieb die Taube dem Schulhause getreu. Und das anmutige Spiel der Fütterung wiederholte sich jeden Tag, wobei das etwas verkümmerte Thierchen sichtlich gedieh. „Unjäre Schultaube“ hieß sie, die nun der Liebling der Kinder geworden. Auch der Lehrer freute sich über das „geflügelte Kindeskind“. Eine Art von gemütvollem Überglauen schlich in seine Seele. Er erachtete die neue Schutzschule wider gegnerische Angriffe gefeit, so lange die Taube deren lebendiges Wappenthier bliebe. An solchen Angriffen gegen das deutsche Geistesheim fehlte es nicht. Die tschechischen Agitatoren im Orte verheerten bereits die rohen Volkselmente und machten ihnen die deutsche Schule verhasst.

Als der Lehrer einmal in schulfreier Zeit der immer zuverlässiger gewordenen Taube die Stelle seines Kuchens als besonderen Leckerbissen darreichte, ging die vollwüchsige Bäuerstochter mit den blitzenenden Augen und dem rothblonden Haar gerade vorüber.

Sie bemerkte das anmutige Spiel und rief schalkhaft: „Gi,

ei, Herr Lehrer. Ihr studirt wohl, wie die Tauben etwas schön zusammentragen können."

Der junge Mann, der erst vor zwei Jahren vom Seminar abgegangen, wurde statt des Mädchens roth. Er spürte ein merkwürdiges Zucken und Zucken hinter seiner Weste. Denn so ein junger Mann verließ sich beim ersten Blickaustausch gleich über Hals und Kopf. Da der Bäckermeister Meier ein biederer, verschrötiger Deutscher war, der Lehrer sein erträgliches Auskommen hatte, wurde aus Stephan und Rosa nach landläufiger Weise ein Brautpaar.

Die Taube stiftete mithin Glück und Zufriedenheit, wohin sie auch ihre Flügel brachte. Jetzt wagte sie übrigens schon kleine Ausflüge in die Umgegend, stellte sich aber während der Schul- und Fütterungsstunden stets wieder auf dem Fenstergesims ein. Gewöhnliches und Ungewöhnliches gesellten sich zwanglos der merkwürdigen Schultaube.

Der Unterricht der Kinder, die sich als geweckt und aufmerksam zeigten, machte gute Fortschritte. Und diese würden noch größer gewesen sein, wenn der Lehrer selbst nicht öfters an einer seltsamen Zerstreuheit gelitten hätte. Dann hielt er oft mitten in seiner Erzählung von der Ahnenleiterin Ruth oder in seiner Schilderung, wie die Deutschen nach Amerika gekommen sind, inne und blickte traumverloren auf die Taube hin, die ihn ganz ernsthaft betrachtete.

Die Kinder flüsterten untereinander: "Die Taube hat es ihm wieder angethan."

Stephan hörte das Summen und kichernde Zirpen in den Bänken, raffte sich auf und fuhr in seiner Gesichter fort. Manchmal, wenn er sich von seinen Innengedanken nicht losreissen konnte, sagte er auch: "Den Rest sollt ihr morgen hören. Jetzt schreibt mir auf die Schiefertafel recht schön das Lied hin: 'Der Mai ist gekommen.'

Die Kinder guckten sich verständnisvoll in die Augen, um sich zu bestätigen, daß heute wieder einmal "Taubenstunde" sei.

Und der Mai rückte wirklich in das Thal, dessen Frieden immer mehr durch Ansäugung des Massenhasses durch den tschechischen Ortsvorsteher bedroht wurde. In der Gemeindestube, wo er nur noch unter Kompatrioten saß, wiederholte derselbe jetzt häufig: "Die Deutschen müssen hinaus. Sie essen unser bestes Brot weg." Und sie haben gar kein Recht, hier zu sein. Vor Allem müssen wir uns die deutsche Schule vom Halse schaffen. Der Bezirkshauptmann hat zwar unsere Petition zurückgewiesen. Doch wir werden uns schon selbst helfen. Wir sind allein die Herren im glorreichen Königreiche Böhmen!"

Die anderen Gemeindehäter blinzelten verständnisvoll mit den Augen, und der Schlossermeister Hawranek legte seine schwere Knochenfaust gehäst auf den Tisch hin, so daß dieser zitterte und das Schreiberlein in dem rothen Sokol-Hemde erschrocken zurückfuhr.

Als die weißen Blüthenkerzen der Kastanien nun vereinzelt im lauen Frühlingshauche wogen — in der hoffnungsvollen Zeit zwischen Ostern und Pfingsten — stand Stephan, der Lehrer, eines Abends wieder beim Taubenfenster des leeren Schulzimmers. Der geflügelte Pflegling war weg. Wahrscheinlich zog er irgendwo auf Lenzes-Freite herum. Stephan blickte hinaus nach dem vorliegenden sanften Höhenzug, der sich in grünes Waldeßweben einspann, den Sommersäden zum Einschlag dienten. Von fernher hörte er das Rauschen des Wildbaches, der sich in der mit Gänseblümchen und Löwenzahnsternen bestreuten, grünpolstrigen Wiese gänzlich versteckte. Der Lehrer gab sich einem unbestimmten, sehnischsfüßen Träumen hin, das nur manchmal sich an Gedanken nestelte. Seine Brust sog den duftigen Odem des Frühlings ein, der sich in ihm zu einem unbegrenzten Dankesgefühl verbündete: "Sinnendes Land, erlangst auch du die Mit-empfindung meines Glaubens? Und du, gepflügter Heimboden, in den man die Saat gestreut, bin ich der Pflicht des guten Säemannes treu geblieben, der sorgt, daß kein Körnchen sich zwischen den Dornen verliere oder auf unfruchtbaren Felsen gerate? Vielleicht hätte ich noch mehr leisten können, wenn der unsagbare Hingang zu dem geliebten Mädchen mein Wesen nicht so verändert hätte. Doch das wird bald anders werden. In wenigen Wochen ist sie mein, und das unruhige Verlangen wird befriedigt sein. Mit dieser seligen Ruhe werden dann meine

Arbeitslust und Arbeitskraft völlig wiederkehren. Doch jetzt muß ich für Rosa ein kleines Frühlingssträuchchen pflücken."

Im Momente, wo Stephan weggehen will, hört er einen angstvollen Laut in den Lüften, dem ein heiserer Geierschrei folgte. Er sieht die Schultaube auf das Fenster zufliegen; aber bevor sie dieses erreicht, hat sie schon der weißgräue Pirat erfaßt und erwürgt. Nachstiegt der Mörder mit seiner Beute zum Lehrer empor, den die scheidende Sonne mit glühender Höhe umflammt.

Stephan ist zum Tode erschrocken und völlig fassungslos. Sein leichtes Schreigewehr liegt im Schlafzimmer. Es ist zu spät — er wird die ermordete Taube nimmer rächen können. Unwillkürlich treten ihm Thränen des Schmerzes und des Bornes in die Augen.

Da vernimmt er von der Straße her Hohngelächter. Er sieht einen Haufen junger tschechischer Burschen, der sich dem Schulhause zubewegt, und bemerkt, wie einer mit erhobener Hand nach dem zu einem hohen Pünktchen eingezwinkerten Geier hinaufzeigt und vergnügt ausruft: "Gute Arbeit!" Schon will er mit zornenden Worten den rohen Frechling strafen, da faust es durch die Luft, und pfundschwere Steine zerstümmeln die Fenster des Schulhauses. Einer davon streift leicht seine Wange, so daß er eine blutige Schramme davonträgt. Das ernüchtert ihn völlig. Er eilt zur Haupthütte und verriegelt diese. Es war hohe Zeit, denn schon erdröhnte die Thür von gewaltigen Schlägen. Allein sie ist gut gefügt und giebt nicht nach. Da erhöht ein schillernder Pfiff, und die wilde Horde läuft von dannen, zerstreut sich in verschiedene Häuser und Gäßchen. Der Nachtwächter war herangerückt, und der zum Aufpassen bestellte Handwerksgeselle hat das Signal zur Flucht gegeben.

Am nächsten Morgen besah der tschechische Ortsvorsteher sich den Schaden, wobei er kaum seine selle Freude verbarg. Unangenehmer war ihm die Beschwerde, welche der deutsche Schulausschuß, an dessen Spitze der Bäckermeister stand, an die höhere Behörde richtete. Die Untersuchung verlief fruchtlos, aber die Gemeinde mußte die notwendigen Reparaturen auf ihre Kosten vornehmen lassen. Die Tschechen ballten ingrimig ihre Fäuste und beschlossen, das nächste Mal die Sache geschickt anzufangen.

Der Bäckermeister und der Lehrer aber hatten von dem Bröckchen genug, um nicht zu wissen, daß sie nun auf ernste Abwehr bedacht sein müssten.

"Hätte ich das Gewehr bei der Hand gehabt," sagte Stephan, "der Geier würde unsere Schultaube nicht erlangt haben. Wir sollten jetzt einen deutschen Verein hier gründen und unsere deutschen Männer und Jünglinge darin schulen, zur rechten Zeit den tschechischen Buben einen Denkzettel zu geben, stets die Gewalt mit Gewalt zu vertreiben."

Schon am nächsten Sonntag versammelten sich die Deutschen nach einem Kirchgang in dem gewohnten Gasthof und schufen den Verein: "Hausfrieden", dessen Hauptzweck war, die bedrohlichen Angriffe von tschechischer Seite zu verhindern. So hatte endlich die Hacke ihren Stiel bekommen. Und wirklich gaben die Tschechen in nächster Zeit Ruhe. Denn der Slave ist nur kühn dem Wehrlosen gegenüber.

Die arme "Schultaube" lebt noch im Gedächtnis der deutschen Kinder, welche ihrem Ungedenken und ihrem schmerzlichen Tode traurige Thränen weinen. Am meisten beklagten sie es, daß der Mörder sein Opfer verspeist habe, weshalb sie nicht einmal die irdischen Reste der Taube in dem Lehrergarten beisezen konnten.

Aber das Kaiserl kam dabei wieder zu einem hübschen Einfall. Als der Lehrer im Verein "Hausfrieden" seine fröhliche Hochzeit mit der schmucken Rose gefeiert hatte und nach drei sich und den Kindern geschenkten Feiertagen wieder den Kastenbrett bestieg, entdeckte er beim ersten Fenster eine schwarze Schiefertafel, die aus dem Holzrahmen genommen und mit einigen Klammern und Nageln an das Fensterbrett befestigt war, so daß sie eine etwas schräge Lage annahm. Darauf hatte der beste Kalligraph der Schule, des Tischlers Hans, mit schöner Lateinschrift geschrieben:

"Hier saß unsere liebe, unvergessliche Schultaube. Möge sie im Himmel weitersiegen!"

Der im jungen Eheglück schwimmende Lehrer war gerührt, und er sagte freundlich: "Kinder, das habt ihr gut gemacht!"



No. 357. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 3. August.

41. Jahrgang. 1893.

Für die Monate August und September!  
Der Bezug  
des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden  
„Wiesbadener Tagblatt“  
mit seinen 7 Grafik-Beilagen  
(darunter die „Illustrierte Kinder-Zeitung“)  
— monatlich 50 Pfennig —  
kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe  
enthält heute in der

1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von  
W. v. Preissentin. (28. Fortsetzung.)  
2. Beilage: Die Schultanne. Erzählung von Karl Pröll.

### Aus Stadt und Land.

\* Zur Erinnerung. Das geflügelte Wort „Die deutsche Einheit kann nicht auf Schützen-, Turner- und Sänger-Festen geschaffen, sie muss mit Blut erkämpft werden“ hat nicht bloß seine Berechtigung gehabt, die Geschichte beweist, dass es ein absolut richtiges Wort gewesen. Man muss aber auch stets gerecht sein, und die Gerechtigkeit erfordert es, zuzugeben, dass immerhin jene Vereinigungen, die zunächst der Geselligkeit gewidmet waren, nicht wenig zur Hebung und Befestigung des deutsch-nationalen Gedankens beigetragen haben. So waren es namentlich die Sängerbündnisse und großen deutschen Gesangsfeste, von denen das erste am 8. August 1888, also vor nunmehr 55 Jahren, in Frankfurt a. M. stattfand, die der deutschen Zusammenghörigkeit Vorschub leisteten, auf denen manch kräftiges Wörtlein zur deutschen Frage fiel und gar mancher Wunsch und manche Hoffnung ausgesprochen wurden, die längst zur Wahrheit geworden, die uns heute selbstverständlich erscheinen. Es ist oft und gern, namentlich von recht unberufener Seite, über jene politischen Nebenbetreibungen der Vereine gespottet und gespottet worden, sehr mit Unrecht. Denn man darf nicht vergessen, dass jene Vereine, so machtlos sie thatächlich waren, wenn es die Realisierung ihrer Ideen galt, doch den deutsch-nationalen Gedanken doch hielten und ihn auszuhören wagten zu einer Zeit, da man in leitenden Kreisen den Wunsch nach einem geeinigten Deutschland als Staatsverbrechen ansah und unter Umständen als solches bestraft.

= Kurhaus. Heute, Donnerstag Abend, findet Solisten-Abend der Kur-Kapelle statt. Es werden durch Solo-Vorträge erfreuen die Herren: Konzertmeister Nowak (Violine), Seidel (Klarinette), Wenzel (Klarie), Eichhorn (Cello) und Böhme (Cornet à piston). Das musikalisch sehr interessante Konzert dürfte jedenfalls zahlreich besucht werden. Besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

\* Postanweisungen. Eine bei der Post ausgegebene und mit den vorgeschriebenen Vermerken der Postbeamten verhene Postanweisung ist nach einem Urteil des Reichsgerichts eine öffentliche Urkunde, deren Verfälschung in rechtmäßiger Weise und Benutzung zum Zweck einer Täuschung als Urkundensfälschung zu bestrafen ist.

\* Wichtig für die Berufswahl sowie für alle Stellensuchende! Fast alle Berufszweige leiden an Überfüllung, so auch neuerdings die niedere Post-Carriere, infolge dessen das Angebot an Arbeitskräften die Nachfrage bedeutend übersteigt. Unter die wenigen Stellungen, wo gerade das Umgekehrte der Fall und seit längerem Zeit ein erheblicher Mangel an geeignetem Personal vorhanden ist, dürfte die des landwirtschaftlichen Rechnungsführers und Amts-Sekretärs zu zählen sein. Derartige Personen sind stets gesucht und finden schnell Platz. Da der Oekonom sich nur ungern mit Büro-Arbeiten beschäftigt, infolge des Declarationszwanges des neuen Einkommensteuergesetzes jedoch verpflichtet ist, genau Buch zu führen. Wir können deshalb soliden, freibesamen jungen Leuten, die etwas feder gewandt sind, nur raten, diese Carriere einzudrängen. Nach einer Vorbereitungszeit von ca. 3 Monaten halten die jungen

Leute gleich Anstellung und bedürfen bei bescheidenen Ansprüchen eines Zuschusses von den Eltern nicht mehr. Besondere Vorkenntnisse, außer denen einer guten Elementarschule, sind nicht erforderlich. Der landwirtschaftliche Beamten-Verein Stettin, Deutsche Straße 12, ist gern bereit, dem sich hierfür interessierenden Theile des Publikums Auskunft zu ertheilen.

= Für Mietner und Vermietner. Das Reichsgericht hat durch Urteil vom 1. Mai d. J. die früher von den Gerichten verschieden beantwortete Frage, ob der Vermietner für rücksichtige Miete gegenüber in der Wohnung eingebrachten Kompetenzen (§ 715 C. B.-D.) seines Schuldners ein Vorzugs- oder Zurückbehaltungsrecht habe, verneint entschieden. Der Vermietner hat daher für den Mietzins auf die Kleidungsstücke, Betten, das Haus- und Küchengeräth, auf Gegenstände für die persönliche Ausübung des Berufs, soweit sie dem Schuldner für sich, seine Familie und sein Gefinde unentbehrlich sind, kein Zugriffrecht.

= Obst und Bier. In der jetzigen sommerlichen Jahreszeit ist die Frage: „Wie verträgt sich Obst mit Bier?“ wieder zu besonderer Wichtigkeit gelangt. Während der Eine von gewöhnlichem Genuss mindestens die Cholerä befürchtet, weiß ein Anderer darauf hin, dass die beiden Nahrungsmittel so vielfach übereinstimmende Bestandtheile enthalten, dass deren Verbindung für die Verdauung nicht schädlich sein könne. Die Frage ist aber mehr eine praktische Arztfrau. Dem bekannten Grobthiedmiedgeleß half eine tüchtige Portion Eisbein vom hizigen Fieber, während ein Anderer an dieser Arznei zu Grunde ging. Aehnlich geht's mit Obst und Bier. Ein kräftiger und ans Biertrinken gewöhnt Wagen wird einen mäßigen Zusatz von Obst leicht vertragen; Personen hingegen, die an Verdauungsstörungen leiden oder solche Nahrung nicht gewöhnt sind, mögen beim Genuss von Obst vorsichtig sein und kalte Getränke — Milch, Wasser, Bier — nach dem Genuss von Obst ganz vermeiden. Kinder aber sollen in jedem Falle vor dem gleichzeitigen Genuss von Obst und kalten Getränken gehütet werden.

= Bismarck-Anecdote. Aus der Zeit, da der jüngst verstorbene Dr. Karl Braun dem Reichstag als Vertreter Wiesbadens angehörte, möge anlässlich seines Ablebens folgende verbürgte Anekdote erzählt werden: Es war bei einem Feste, welches die Mitglieder des Reichstags 1871 bei Kroll feierten. Der Kanzler, ein Glas umfassenden Mübesheimer in der Hand, forderte Braun auf, mit ihm anzustoßen, und bemerkte dabei lachend: „Gieb mir Braun — soll man ein solches Land etwa nicht annehmen?“ (Braun galt weit und breit als Kenner eines „guten Tropfens“.)

= Neue Columbus-Märkte. Dem Beispiel der Vereinigten Staaten, die Bierhundertjahrfeier der Entdeckung Amerikas auch durch Ausgabe besonderer Briefmarken zu feiern, ist jetzt auch Venezuela gefolgt. Die ersten Marken sind nach Europa gelangt. Eine solche von 25 Centimos wurde von einem venezuelanischen Freunde der „König. Volkszeit“ von draußen mitgebracht. Die Marken haben genau die Größe der nordamerikanischen und gleichen ihnen auch in Zeichnung, sodass bei oberflächlichem Betrachten leicht eine Verwechslung vorkommen wird. Die 25 Centimos-Marke ist violett und zeigt in sauberstem Stahlstich die Landung des Columbus mit der Unterschrift: Desobrimento de la Costa Firma 1498. (Columbus hat erst 1498 das Festland entdeckt und bis dahin nur Inseln gesehen.) In den oben Ecken sind die Jahreszahlen 1492–1892. Überdrift Correos de Venezuela.

er. Schöne Firmenschilder waren schon oft Gegenstand eines Hinweises im „Tagblatt“, und wahrlich auch auf diesem Gebiet des Künste- und Gewerbes ist in den letzten Jahren in unserer Stadt Ausgezeichnetes geleistet worden. Das schlägt nicht aus, dass es nicht auch Ausbängerschilder gibt, von denen man das Gegenteil behaupten kann. Von der einfachen Form, in der sie hergestellt sind, soll gewiss nicht geredet werden; hier mag sich jeder nach seiner Dotte kreisen. Außerdem würde es geradezu lächerlich erscheinen, wenn der Kleinhändler es in der Herstellung seines Firmenschildes dem Großkaufmann gleich thun wollte. Eins aber sollten alle gemein haben: eine geschmackvolle Schrift in der üblichen Rechtschreibung. Im wesentlichen Stadtteil empfiehlt ein Händler „Flaschenbier“, meint aber jedenfalls Flaschenbier. Einem Gastrivier hat vor einigen Wochen der Schriftsteller in dem Wort „Biqueur“ zwar nicht gerade ein b für ein u, wohl aber ein n für ein q gelegt. An einer anderen Stelle lautet man zu den billigen Tagespreisen statt Tagespreisen und dergleichen mehr. Späthast aber ist es, was sich das Wort Kaffee in der Schreibweise Alles gefallen lassen muss. Alle guten Deutschen vor und nach Putzamer können nur „Kaffee“ schreiben, denn der Name stammt

von der Landschaft Kassa in Habsch, und unser Kasse hat Frankreich überbaut nicht gesehen. Es liegt also kein Grund vor, das Wort in Deutschland französisch zu schreiben. Wenn nun nicht einmal das französische Café Verehrung hat, wie viel weniger dann Café, Caffee, Cofe, Cofee und andere Abänderungen, die man so oft wahrimmt! (Ebenfalls im westlichen Stadttheil begegnet man auch der Verbalhörnung „Instalauer“ statt Instalauer.)

-o- Im Reichshallen-Theater tritt seit Dienstag Abend wieder ein neues Ensemble auf, dessen vielseitige und vorzügliche Darbietungen ungetheilte Anerkennung finden. Besonderes Interesse erregen die Produktionen des Herrn Kolling-Müller als Schwimmer und Tauchkünstler. In einem großen, hohen Bassin, dessen vordere Seite eine Glaswand bildet, so daß die Bewegungen des Künstlers genau beobachtet werden können, tritt derselbe im Trachtenzum auf. Er führt sich quer über das Bassin, taucht dann unter und bleibt den Kopf in die Hand gestützt, auf dem Boden liegen und zwar drei Minuten lang, eine Zeit, die dem Zuschauer unendlich dünkt. Der Wasserkunstler ist unter Wasser, versteht es auch, darin eine Zigarre in Brand zu erhalten, zieht schließlich seinen Tracht-Anzug an, schwimmt dann in fleischfarbenem Tricot-Kostüm in dem Bassin umher und führt dabei zuwischen einem subtilen Gestell hindurch flüssige Bewegungen aus. Für seine hochinteressanten Produktionen wird Herr Kolling-Müller mit dem verdienten reichen Beifall ausgezeichnet. Auch die Parterre-Ekrobaten-Troupe Contagot erwecken mit ihren Thres, mit denen sie zum Theil einzig dassehen dürfen, stürmischen Applaus. Die Mstr. Sirion und Simlin sind urkomische Présidigiatore Excentriques, von denen der Eine eine ganze Reihe Zauberkunststücke ausführt, die dann der Andere hinter denken Rücken nachzumachen sucht und dabei in drastischer Weise zeigt, „wie es gemacht wird“. Der Humorist Herr Fialowski, welcher bereits dem früheren Ensemble angehört, hat sich auch von einer neuen vortheilhaften Seite gezeigt: als musikalischer Neger-Clown. Seine Vorträge auf dem aus einem Cigarrentäschchen konstruierten einheitigen Basso und auf dem Wilson fanden ebenso großen Beifall wie seine humorvollen Couplets, Declamationen und Imitationen. Die Soubrette Fraulein Clara Antoni sieht von ihrem früheren Auftritt in den „Reichshallen“ her noch in gutem Andenken. Sie weih auch jetzt wieder den lebhaftesten Beifall zu entfesseln. Dem Ensemble, welches zu den besten gezählt werden muß, die bis jetzt in den „Reichshallen“ aufgetreten sind, gehören noch die Brothers Kiantango an, deren Produktionen in den japanischen Fässer am ersten Abend ausfallen mißten, weil ihre Geräthe auf der Reise nach geworden waren.

-o- Theater-Neubau. In der gestrigen Sitzung der Theaterbau-Deputation, welcher auch Herr Bauer Helmer aus Wien bewohnte, wurde beschlossen, der Firma Siemens u. Halsle in Berlin die elektrische Beleuchtungs-Anlage in der maschinellen Einrichtungen zu übertragen. Die Gläserarbeiten sind dem Herrn Karl Schwarz hier, die Tischlerarbeiten den Herren J. Wolf und F. Siering hier übertragen worden. — Der Bau schreitet rüstig vorwärts, und ist zum Theil bereits die Höhe des 2. Stockwerkes erreicht. Gestern Mittag besichtigte Herr Oberbürgermeister Dr. v. Isbell den Theaterbau.

#### Vereins-Nachrichten.

(Kurze soziale Berichte werden freiwillig unter dieser Überschrift aufgenommen.)

\* Das erste Stiftungsfest des Stemmen- und Ringklubs „Athletia“, welches am letzten Samstag in dem feierlich geschmückten „Mömeraal“ abgehalten wurde, verlief aufs Beste. Die musikalischen, gesanglichen und humoristischen Vorträge, namentlich aber die athletischen Darbietungen im Ringkampf und Kraftsternen erfreuten wohlverdienten Beifall. Lobende Erwähnung verdienen die Solo-Vorträge des Herrn Schlegelmilch sowie die Couplets des Herrn Diehl. Der von den Festdamen gestiftete Ehrenpreis wurde einem Mitgliede zuerkannt. Aus dem doppelten Aufforderungs-Ringkampf ging das Klubmitglied Herr Edmund Knoll als Sieger hervor. Ein ganz besonderes Lob wurde dem Mitgliede Herrn Franz Weßlinger als Jongleur und Lampen-Equilibrist für die vor trefflichen Leistungen auf dem Gebiete seiner Kunst von Seiten des Publikums ausgetrieben. Sieger blieben folgende Mitglieder: Im Stemmen, erste Klasse (11 Konkurrenten): Adolph Küb, 1. Preis, Theodor Schaff, 2. Preis, Gustav Veltz, 3. Preis, August Veltz, 4. Preis und Philipp Schreiner, 5. Preis. Zweite Klasse (14 Konkurrenten): August Dauer, 1. Preis, Louis Kuhmichel, 2. Preis, Karl Vogt und Arthur Müller gemeinschaftlich, 3. Preis, Wilhelm Faz, 4. Preis und Karl Kreuzer, 5. Preis. Böglinge (13 Konkurrenten): Karl Schön, 1. Preis, August Hönchen, 2. Preis, August Spiek, 3. Preis, Ludwig Schneider und Wilhelm Krämer gemeinschaftlich, 4. Preis, Karl Schauß, 5. Preis; im Ringen (21 Konkurrenten): Adolph Küb, 1. Preis, Matthäus Nikolaus, 2. Preis, Louis Löbken, 3. Preis, Karl Kreuzer, 4. Preis, Theodor Schaff, 5. Preis. Die Preise wurden von den Festdamen mit passenden Ansprachen überreicht. Danach gehabte der Präsident Herr Blum der Gründung sowie der feierlichen Erfolge der „Athletia“ und schloß mit dem Athleten-Gruß Heil! Heil! auf das zweite Vereinsjahr, in das alle Freigäste froh bewegt einstimmten. Hierauf überreichte die erste Festdame, Fraulein Hoffmann, Herrn Blum ein von den Mitgliedern gestiftetes, prächtvolles Bierfelder mit Widmung als Dank für die sichere Führung, die die „Athletia“ unter ihrem Präsidenten geniebt. Letzterer dankte tiefbezeugt. Der das Fest beschließende Tanz danerte bis zum frühen Morgen. Vorfreudig klatsch und gute Bewirthung der Herren Weingand u. Küb, trugen sehr viel zur herrschenden frohen Stimmung bei. — Der Klub wird zur Nachfeier am Sonntag, den 20. August, Nachmittags 4 Uhr, einen großen Bier-Kommers im „Mömeraal“ veranstalten.

\* Der „Klub Edelmeiß“ veranstaltete am verflossenen Sonntag zur Jahresfeier seiner Gründung eine gesetzte Unterhaltung in dem

Rheinischen Hof“ zu Biebrich. Das Gartenfest mußte der schlechten Witterung halber unterbleiben. Trotz des starken Regens hatte sich eine große Theilnehmerzahl zum Abmarsch eingefunden. Bald entwickelte sich ein recht gemütliches, frohes Treiben. Musik-Vorträge, Duetts, Soli u. wechselten in schönster Reihenfolge miteinander ab; sämmtliche Mitwirkende ernteten stürmischen Beifall. Auch der Männer-Gesangverein „Freude“, welcher von dem Klub eingeladen war, brachte verschiedene Chöre aus, gezeichnet zu Gehör, u. u. den Chor, mit welchem der Verein seiner Zeit preisgekrönt wurde. Stürmischer Beifall lohnte die wackeren Sängerchor für ihre schönen Leistungen. Die Rede des Präsidenten des Klubs, Herrn J. Weber, wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen, sein Hoch galt den ferneren Wachsen und Blühen des Klubs. Sämmtliche Theilnehmer waren voll des Lobes über die von dem so thätigen Klub getroffene Veranstaltung. Erst in später Nachtstunde erfolgte der gemeinschaftliche Rückmarsch nach Wiesbaden. — Das Gartenfest findet kommenden Sonntag bei günstiger Witterung statt. Der Abmarsch erfolgt um 8 Uhr vom Luisenplatz bis Mosbach, von da mit Musik nach dem „Rheinischen Hof“.

\* In der vorgebrügten General-Versammlung des „Wiesbadener Männer-Gesang-Vereins“ gab der Präsident, Herr Hermann Küb, zunächst ein erfreuliches Bild der fortschreitenden Entwicklung des Vereins, wegen der Einzelheiten auf die von dem Schriftführer ausführlich aufgearbeitete Chronik des abgelaufenen Vereinsjahres verwiesend. Die Prüfung der von dem Käffir vorgelegten Jahresrechnung, die 7199 M. 14 Pf. Einnahme und 8781 M. Ausgabe mit einem Überschuss von 468 M. 14 Pf. abgab, wurde einer Kommission übertragen. Darauf vorgenommene Vorstandswahl ergab die einstimmige Wiederwahl der seitherigen Vorstandsmitglieder, nämlich der Herren Hermann Küb, Präsident, Max Fren, Vice-Präsident, Georg Schlenker, 1. Schriftführer, August Niedere, 2. Schriftführer, Jakob Bäppler, Käffir, Phil. Meiss, Oeconom, und Adolph Schneider, Beisitzer. Der Verein zählt gegenwärtig 28 Ehrenmitglieder, 88 ausübende und 364 unterstützende Mitglieder.

\* Die Gesellschaft „Utopia“ unternimmt nächsten Sonntag, den 6. August er, einen größeren Familien-Ausflug nach Biebrich (Haus Belleone). Seitens des Vorstandes ist für Unterhaltung bestens Sorg getragen, so daß den Gästen einige genügsame Stunden bereitstehen. Freunde und Söhner sind willkommen. Der Ausflug findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

(\*) Hochheim a. M., 2. August. Am Montag Nachmittag zog ein schweres Gewitter über unsere Stadt. Der Blitz schlug in das Wohnhaus des Herrn Maurermeisters Merkel ein, ohne jedoch zu zünden. Da sollte Strahl beschädigte den Schornstein, die Zimmerdecke und die Wände. — Im Bahnhof zu Käffel wurden drei zusammengekoppelte Eisenbahnwagen von dem orkanartigen Sturme fortgetrieben. Ein Zugbeamter brachte dieelben durch Anzüge der Bremse zum Stehen.

\* Marburg, 1. Aug. Einem Auftrag am schwarzen Brett unseres Universitäts folge hat die gegen den Studirenden der Medizin v. Boni Sprecher des s. B. präfizierenden Corps Hasso-Nassovia, der die ganz Studentenbewegung leitete) wegen Vergessens gegen die akademische Sitte und Ordnung eingetretene Disziplinar-Unterordnung mit dem am 26. Juli d. J. von der Universitäts-Deputation gefallten, am heutigen Tage eröffneten Urtheil, durch welches gegen 22 Studirende auf Androhung der Entfernung von der Universität (Unterschrift des consilium abeundi) und gegen einen Studirenden auf einen Verweis erkannt ist, ihren Abfahrt gefunden. Nachdem bei 14 der verurtheilten Studirenden die gegen sie erkannte Strafe der Androhung der Entfernung von der Universität in Wege der Strafmilderung in einen Verweis umgewandelt ist, hat nunmehr die akademische Disziplinarbehörde mit Rücksicht auf den ingwischen erfolgten gäulichen Ausgleich der Angelegenheit beschlossen, von einem weiteren disziplinarischen Einschreiten gegen die einfachen Theilnehmer an den Verstößen der allgemeinen Studenten-Verammlung vom 3. Juli d. J. Abstand zu nehmen.

#### Deutsches Reich.

\* Kündschau im Reiche. Aus dem Ermittlungsverfahren, betreffend die Ermordung des Knaben Johann Heggemann, dringt nur ab und zu ein schwacher Schimmer an die Öffentlichkeit. Das aber die weitere Nachforschung nach dem Thäter nicht aufgegeben ist, beweist eine Fürsorge von der Staatsanwaltschaft in Cleve erlassene Bekanntmachung, wonach die Vernehmung des Käffers Franz Jol. Walther aus Nachen als Begehr in dieser Angelegenheit als dringend erforderlich bezeichnet und erachtet wird, nach dem Aufenthalt des Walther zu forschen und im Ermittelungsfalle sofort Nachricht zu geben.

#### Ausland.

\* Großbritannien. Nachdem mehrere Bergwerksbesitzer sich gegenüber den Anforderungen der Arbeiter-Vereinigung, die Böhmen nicht herabzuziehen, glänzend ausgesprochen haben, scheint der Ausstand eine friedliche Böschung zu finden, vorausgesetzt, daß die Arbeiter eine Lohnverhöhung fordern.

\* Russland. Der „Regierungshotel“ veröffentlicht ein Circular des Finanzministers an die Gouvernements, wonach von gestern ab eine weitere 50-prozentige Erhöhung des Einfuhrzölles auf deutsche Waren eintritt, sofern solche durch das Gesetz vom 1. Juni bereits Zollerböhrungen unterworfen sind. Diese Zollerböhrung betrifft nicht die Waren, welche noch im Laufe des 2. August den russischen Zollämtern angemeldet werden. Ferner wurde angeordnet, daß von den deutschen Schiffen das auf 1 Rubel erhöhte Landungsgeld erhoben wird.

Aus Kunst und Leben.

\* An der Opern-Preiskonkurrenz in Gotha betheiligt sich 48 Preußen, 12 Sachsen, 10 Thüringer, (2 Gothaer), 5 Bayern, 4 Baden, 32 Österreicher (2 Steiermärter), 4 Ungarn, 2 Württemberger, 1 Dalmatier (Deutscher), 1 Medlenburger, 1 Hesse, 1 Hannoveraner, 1 Deutscher in Holland, 1 Deutscher in England und ein unbekannt Geschiedener. Unter diesen Einzeldern befanden sich: 2 Pfarrer, 1 Doktor, 1 Gymnasiast (Gotha), 2 Musikkofeldwebel, 4 Lehrer, 2 Musikklehrer, 1 Opernsänger, 3 Kammermusiker, 8 Kapellmeister, 1 Konseratorium-Direktor, 12 Musik-Direktoren und 87 Tonkünstler und Komponisten.

\* **Tuberkulin.** Nach mehreren Versuchen konstatierte der Pariser Arztekongress, daß Dr. Kochs Tuberkulin zur Diagnose von Tuberkel-Krankheiten treffliche Dienste leistet.

\* Ein interessanter antiquarischer Fund ist kürzlich bei Athen in der Nähe des Phaleron in einem Bezirk des Namens Moischatu gemacht worden. Es ist eine mit einem Giebel bedeckte Reliefsplatte von dreiviertel Meter Länge, die auf beiden Seiten reliefiert und zum Aufstellen bestimmt ist. Auf der einen Seite befindet sich ein von dem voranleitenden Hermes geleiteter Biergelbahn, auf dessen Wagen ein Jungling und ein rätselhaftes Weib stehen; jener hat seinen Arm um diese geschlungen und entführt sie offenbar; er heißt Echelos, sie Bassile. Die Inschriften dürften aus dem Anfang des vierten vorchristlichen Jahrhunderts stammen, ebenso wie die sehr schöne und wohlgehaltene Arbeit. Die Fahrt geht einen Berg oder Hügel hinauf, was für die nähere Bestimmung des unbekannten Mythis auf attischen Boden mit sprechen wird; denn es handelt sich offenbar um eine Ortslage, und das Relief, jedenfalls ein Weißrelief, kann nicht weit von seinem Fundort zu Hause sein. Auf der Rückseite sieht eine fürgewandete, Artemis ähnliche „Nympe“ (nur so viel erlaubt die Inschrift zu erkennen) fünf Personen gegenüber, zwei bärigen Männer und drei Frauen. Die griechische Archäologische Gesellschaft gräbt gegenwärtig bei der sogenannten Kalirrhoë-Quelle in oder vielmehr neben dem ausgetrockneten Flussbett des Alissos. Man hat dort Reste byzantinischer Bauten und Gewölbe aufgedeckt, wohingegen von einem antiken Brunnenhause sich bis jetzt keine Spur hat zeigen wollen; die theils rohen, theils vom Wasser verwaschenen Bauteile, die sich finden, stammen von verschiedenen Bauten der Umgebung und sind zu unbekanntem Zweck und Zeitpunkt dort hingeworfen worden.

### kleine Chronik.

Das Zuhälterumwesen nimmt, ein Zeichen der Zeit, in allen größeren Städten außerordentlich zu, und die Polizei ist vielfach zu schwach an Zahl, um ihm nachhaltig zu Reibe zu rüden. Stetig kommen Nachrichten über Verbrechen, die mit jenem Unwesen zusammenhängen. So wird jetzt aus Breslau gemeldet: Die Prostituierte Clara Wende ermordete ihren Zuhälter Ritschke im Streite. Die Mörderin ist verhaftet.

Der Oberpfarrer und Schulinspektor Menzel aus Gessig (Nieg.-Bez. Erfurt) ist vom Winnischbacher im Sulzthal abgestürzt und hat dabei den Tod gefunden. Er ist Nachts in aller Stille im katholischen Friedhof zu Lügendorf begraben worden. Der Oberpfarrer gestaltete die Beerdigung des Protestant im katholischen Friedhof, nicht aber, daß am Grabe geplaudert oder gebetet werde. Der zufällig anwesende Pastor Böhmlauer aus Wohen sprach außerhalb des Friedhofs die Grabrede und das Liederunter.

Ein salomonisches Urtheil fällte das Gericht in Marosz bei Charlow. Eine Bäuerin erzählte da und dort, daß zu ihrer Nachbarin eine Schlange fliege und mit derselben vertrauten Umgang pflege. Der Richter verurtheilte die Verbreiterin dieses Gerichts zu drei Tagen Fronarbeit, die Anklägerin aber zu zwei Tagen, weil diese auf solche Abgedrechtheiten Clemens gezeigt hatte.

Aus Chicago, 2. August, wird gemeldet: Sämtliche hier anwesenden Journalisten hielten eine Protestversammlung ab, weil die Direktion der Ausstellung ihnen die Freikarten entzogen hat.

### Permittees.

\* Den Gipfel der Realistik erklommen hat das in Neu-Kuppin <sup>z. B. gastirende</sup> Berliner Ensemble. Als große Novitiat kündigte die im Käthleentheater Saale spieldende Truppe neulich eine Gelangspose an: "Wir Kuppiner" von Max Walden und Max Chop. Das anscheinend nach einer älteren Eduard Jakobsonschen Posse, "Spilleke in Paris", bearbeitete Stük verheizt den Kuppinern ganz erlebte Genüsse, denn in dem Lokalblatt findet sich der folgende Bericht: "Das lezte Bild zeigt uns ein Gartenfest bei Käthle mit Konzert und Illumination, zu welchem einige hiesige Stammgäste ihr Erscheinen zugesagt haben."

\* Ein günstliches Landesrecht in Liechtenstein. Es hat keine Militärpflichten und keine Militärlasten, auch keine Staatssteuer, und dem dortigen Landtag wurde in der letzten Woche von der fürstlichen Regierung und dem Landes-Ausschuss erklärt, "die günstige Lage der Landes-Finanzen mache eine Erleichterung der auf Grund und Boden haftenden Binschaft zur Pflicht". Natürlich war der Landtag gern dabei, dieser angenehmen Pflicht so schnell, als es die Geschäftsordnung erlaubte, nachzufommen.

\* **Geheimliches aus Haynau.** Die Polizei-Verwaltung in haynau erfuhr die "Schle. Btg.", den Artikel über den Vorfall, betreffend das "ruhende" Niesen in haynau, wie folgt zu bestätigen: "Die Bestrafung der beiden Bürger erfolgte aus dem Grunde, weil in der Nacht gegen 2 Uhr der eine wie ein Bär laut brummte und der andere, welcher den Bärenführer darstellte, laut schrie und daß eine Trommel schlug. Die spätere Bestrafung des einen der beiden Bürger geschah nicht wegen außergewöhnlichen Nisens, sondern deshalb, weil derje den

ganzen Markt entlang Nachts gegen 2 Uhr eine geraume Zeit lang das Niesen nachahmte, indem er laut schrie: "Haut zu", womit er den Nachtwächter zu kränken beabsichtigte, und dessen Aufforderung, sich ruhig zu verhalten, nicht nachsahm. In beiden Fällen lag rufbestrenger Lärm vor und ist richterliche Entscheidung bis jetzt nicht beantragt."

**\* Eine feierliche Einladung.** Die "Bassauer Zeitung" enthält folgende Anzeige: "Herrn Läuter Nachtrif zur Einweihung und zur Entzündungsfeier. Franz Xaver Sendiner, Kapellmeister und 1. kästlicher Obergeneralpauft von Bassau, hält sein Entzündungsfeier am Samstag Abend 7 Uhr bei Herren Josef Koller in der Innstadt Gasthofsbesitzer, weil Herr Joseph Koller mich verewigt hat im Garten zur Kegelbahn und Herr List Portemaler mich sehr schön und mestlerhaft getroffen hat, ich und meinen guten lieben Michael Herndl zusammen gut gemacht hat, wo mein guter Freund Herndl schon 28 Jahre schon bei meiner Kapelle ist und die Sendinerische Stadtkapelle fest verläuft ist und dann die Sendinerische Stadtkapelle vielen thut, wo wir beide verewigt sind, bei Herren Josef Koller und Alle Bassauer von Nah und Fern freundlich eingeladen sind, mit größter Freude willkommen werden. Dieses schöne Odgemäldebild wird beläuchtet und mit bengalischer Feuer durchgesetzt. Gott der himmlische Vater im Himmel werde mich Glück und Segen schenken, in Gottes hilfe einen sehr schönen geistlichen und freudigen Abend schenken, denn Vater im Himmel verlägt seine guten Wittider nicht, wenn auf Ihm herzlich und gut vertraut wird. Für gutes Bier und gute Käuse ist bestens gejorgt. Auch die Herren läblichen Innstadt Wanberer sind freundlich eingeladen und willkommen sein. Ich bitte nochmals Unterthänigst eingeladen und Ehrfurchtvoßt meine lieben guten Freunde von Nah u. fern guten Bekannten die Hochblödlichen Herren des Bassaus Publikum wie auch die Hochverehrlichen Damen und Jungfrauen, Alle, Alle willkommen sein werden, bitte ich herzlich Franz Xaver Sendiner nicht Verlassen werden, sondern einen reichhaltigen Zuspruch Willkommen sein werden. Achtungsvoll verbleibe ich mit Achtung und Ehre. Franz Xaver Sendiner Kapellmeister und 1. kästlicher Obergeneralpauft von Bassau mit seine Konzertem".

\* Von seinen Jöglingen durchgeprügelt wurde der Direktor des Römischen Waisenhauses in Cave bei Palestrina, wo die Jöglinge im Billeggiatur untergebracht sind. Der Direktor des Institute hatte, trotz wiederholter stürmischer Forderungen der Jöglinge, den Bezugern noch immer nicht ihre Erbparnisse ausgeföllt, worauf die sich betrogen wähnenden Jungen über den Direktor herstießen und ihn windelweich prügeln. Der verhehlt Herr wäre vermutlich liegen geblieben, wären ihm nicht andere Beamten zu Hilfe geeilt. Inzwischen hat — da über die Verwaltung des Waisenhauses allerlei faule Gerüchte im Umlauf sind — die Regierung eine Untersuchung der Angelegenheit angeordnet.

\* **Borghese-Vanderbilt.** Vor einigen Wochen ging die Nachricht durch die europäische Presse, daß ein jüngerer Sprößling des Hauses Borghese, Sohn des vertrüten Don Paolo und Artillerie-Lieutenant in dem italienischen Heer, eine Tochter des amerikanischen Eisenbahnkönigs Vanderbilt heirathen und mit ihr die schöne Mitgift von 80 Mill. Franc erhalten werde. Darauf knüpfte sich meiter die Meldung, der alte Familienpalast in Rom werde sofort zurückerworben und die Freimaurerloge, die den ersten Stock gemietet, werde wieder vor die Thür gesetzt werden. Der Baillif, der sich hierauf besonders freue, habe bei der Heirathsvermittlung auch die Hand im Spiele gehabt. Die Dinge scheinen aber tatsächlich ein wenig anders zu liegen, so sehr es auch dem Hause Borghese zu gönnen wäre, wenn ihm amerikanische Millionen zu Hülfe kämen. Dieselben italienischen Blätter, die obige Meldungen verbreitet hatten, widersetzen sie jetzt und erklären, der „A. B.“ zu folge, es liege ein Mißverständniß vor. Es beständen vielmehr Eheverhandlungen zwischen Georg Vanderbilt und der Prinzessin Maria Salviati, vierter Tochter des Herzogs Antonino von Soldarno-Borghese. Die Braut ist 29 Jahre alt. Der Bräutigam beachtigt, italienischer Unterthan zu werden und in Italien Grundbesitz zu erwerben, u. a. eine große Villa am Comersee. Daß er auch die Freimaurer aus dem Palazzo Borghese vertreiben wolle, davon melden diese Berichtigungen nichts.

### Marcheridine.

\* Limburg, 2. August. Die Preise stellten sich vor Mittern: Rother Weizen 14 Mf. — Pf. Weißer Weizen 13 Mf. 80 Pf. Korn 11 Mf. 60 Pf. Korn (neues) 11 Mf. 30 Pf. Gerste — Mf. — Pf. Hasen 9 Mf. 90 Pf.

### Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 2. August. Abends 5½ Uhr. — Credit-Actien 274½, Disconto-Commandit 175,10—175, Staatsbahn 250, Bombardier 88½—89½, Gotthardbahn-Actien 158,30, Laurahütte-Net. 94, Bochumer 117—116—116,20, Gelsenkirchen 183,80—50—184, Darperer 126—125,60, 3%, Portugiesen 22,10, Schweizer Central 116, Schweizer Nordost 106,10, Schweizer Union 78,10, Dresdener —, Darmstädter —, Berliner Handelsgesellschaft —, 6% Mexikaner 58,90, 5% Italienische Rente 87.—, 3% Mexikaner —, Tendenz: Bergwerke stau auf den ungünstigen Abschluß der Bochumer Gesellschaft.

### Geschäftliches.

**M. Bentz,** Lüche, Buckstins, auch Unfertigung nach  
Dozheimerstr. 4, Part. Maah. — Leinen, Tischtzeug, Wäsche  
Hemden nach Maah. 1899

**S. Stern,** Mauergasse 10. Specialität in sämtlichen Schneider-Artikeln. 12181

# Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 2. August 1893.

Reichsbank-Disconto 4%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4%.

|                          |                         |                                 |                       |                                |                                 |                         |                               |                          |                  |        |
|--------------------------|-------------------------|---------------------------------|-----------------------|--------------------------------|---------------------------------|-------------------------|-------------------------------|--------------------------|------------------|--------|
| <b>Staatspapiere.</b>    | 5. Mex. E. Ob. Tehnt. # | 48.                             | 4. Raab-Oedenb. ult.  | 44.62                          | Zf. <b>Prior.-Obligation.</b>   | 4.                      | Fkf. Hyp. S.XIV. #            | 108.50                   |                  |        |
| 3. Dtsch. Reichs-A. #    | 107.65                  | 5.                              | 408r >                | 48.80                          | 4. Reichenb.-Pard.              | 164.50                  | 5.                            | Albrecht Gold #          | —                |        |
| 4. > > >                 | 100.30                  | 3.                              | > cons. inn. ult. #   | 18.80                          | 4. Gotthard-Bahn                | 155.                    | 4.                            | 3½                       | > 97.50          |        |
| 3. > > >                 | 86.20                   | Zf. <b>Stadt.-Obligationen.</b> | 4½                    | Jura-Simpl. Pr.-A.             | —                               | 4.                      | Silber fl.                    | 79.                      |                  |        |
| 4. Pr. cons. St.-Anl.    | 107.50                  | 4.                              | Frankf. M. Lit. R. #  | 103.90                         | 4. St.-A. gar.                  | 56.                     | 4.                            | 4. Hyp.-Crd.-V.          | 102.20           |        |
| 3. > > >                 | 100.65                  | 3½                              | > N & Q #             | 99.75                          | 4. Schweiz. Central             | 116.                    | 4.                            | Böhm. Nord Gld. #        | 100.75           |        |
| 3. > > >                 | 86.20                   | 3½                              | > S                   | 99.75                          | 4. Nordost                      | 106.20                  | 4.                            | 4½ Ldw.Crdbk.Fkf.        | 102.95           |        |
| 4. Bad. St.-Obl.         | 104.25                  | 3½                              | > T. v. 91            | 99.50                          | 4. Verein. Schweizb.            | 73.50                   | 4.                            | Gold #                   | —                |        |
| 4. > > v. 1886           | 106.                    | 3½                              | Darmstadt             | 97.60                          | 4. Ital. Mittelmeer             | 96.90                   | 4.                            | 3½ Hyp.-Bk.i.Hb. #       | 101.10           |        |
| 3½ > > v. 1892           | 100.50                  | 4.                              | Heidelberg. 1890      | —                              | 4. Meridionales                 | 119.70                  | 4.                            | 100. Hyp.-B.             | 95.90            |        |
| 4. Bayer.                | 106.95                  | 3.                              | Karlsruhe 1886        | 89.                            | 4. Westsicilianer               | 56.                     | 4.                            | Meining. Hyp.-B.         | 101.30           |        |
| 3½ Hambg. St.-Rte.       | 98.                     | 3½                              | Mainz 86 u. 88        | 96.50                          | 5. Russ. Südwest                | 73.20                   | 5.                            | Nass.Ldkb.Lit.G.         | 102.50           |        |
| 3. > v. 1886             | 85.20                   | 4.                              | Mannheim 1890         | —                              | 4. Luxemb. Pr.-Henri            | 54.                     | 5.                            | Franz.-Josef fl.         | 80.              |        |
| 4. Hessische Obl.        | 106.                    | 3½                              | Wiesbaden 1887        | 100.                           | 5. Luxemb. Pr.-Henri            | 54.                     | 4.                            | 3½ J F H K L.            | 98.50            |        |
| 3. Sächsische Rte.       | 87.                     | 4.                              | > 102.40              | Zf. <b>Industrie-Aktionen.</b> | 5.                              | 5. Luxemb. Pr.-Henri    | 54.                           | 4.                       | Gal.C.-Ldw. 1890 | 80.10  |
| 4. Wrttb.Obl. 75-90      | —                       | 5. Bukarest                     | —                     | 4. Allgem. Elekt.-G.           | 129.50                          | 4.                      | 3½ Lit. M.                    | 99.60                    |                  |        |
| 4. > 81-83               | 105.15                  | 6.                              | > 1888                | —                              | 4. Anglo-Ct.-Guano              | 143.60                  | 4.                            | 100. Hyp.-B.             | 99.90            |        |
| 4. > 85-87               | 104.50                  | 5.                              | Lissabon 2000r        | 51.50                          | 5. Bad. Anil.-u. Sodafl.        | 347.50                  | 5.                            | Oest.Localb.Gld. #       | 100.             |        |
| 4. > v. 1891             | 106.70                  | 2.                              | > 400r                | —                              | 5. Zuckerf. Wagh.               | 62.50                   | 5.                            | 100. Pfälz. Hyp.-Bk.     | 102.10           |        |
| 4. Schwed. Obl. #        | 102.65                  | 4.                              | Rom Ser. II.-VIII     | 80.                            | 4. Bierbr.-Ges. Frkf.           | 33.50                   | 4.                            | Pr.Bd.-Cr.-A.-B.         | 100.90           |        |
| 3. > > 95.               | 95.                     | 3½                              | Zürich 1889           | Fr.                            | 5. Pr.-A.                       | 92.                     | 3.                            | 100. Hyp.-B.             | 96.25            |        |
| 3. > > 85.20             | 85.20                   | 5.                              | Pr. Buenos-Air. #     | 33.10                          | 4. Brauerei Binding             | 167.60                  | 3.                            | Comm.-Oblig.             | 96.20            |        |
| 3½ Schweiz. Eidg. S9Fr.  | 103.50                  | 4½                              | StadtBuenos-Air. #    | 56.50                          | 4. Duisburg                     | 68.05                   | 3.                            | 100. Hyp.-B.             | 96.20            |        |
| 5. Griech.G.-A.v.30 #    | 83.80                   | 4.                              | > z. Eiche (Kiel)     | 124.                           | 5. Erg.-N.                      | 81.05                   | 5.                            | Std.B.-Cd.Mnch.          | 102.30           |        |
| 5. > kl.                 | —                       | Zf. <b>Bank-Aktionen.</b>       | 4.                    | 5. > z. Eissighaus             | 65.                             | 5. Ital. Allg. Imm. Le. | —                             | 5. Ita. Allg. Imm. Le.   | —                |        |
| 4. > v. 87.              | 41.15                   | 5.                              | Dtsche Reichsbank     | 150.20                         | 5. > z. Kalk (v. Bardh.)        | 87.                     | 5.                            | Prag-Dux. Gold #         | 109.             |        |
| 4. Holländ. Obl.         | 99.80                   | 4.                              | Frankfurter Bank      | 142.                           | 4. > Kempf                      | 119.80                  | 4.                            | 100. Nationalbk.         | —                |        |
| 5. Ital. Rente cpt. Lire | 87.20                   | 4.                              | Amsterdammer Bank     | —                              | 4. > Mainzer Act.               | 168.                    | 4.                            | Raab.-Oedb. #            | 88.70            |        |
| 5. > ult.                | 86.90                   | 4.                              | Badische Bank         | 112.46                         | 4. > Park Zweibr.               | 93.                     | 4.                            | Rudolf Silber fl.        | 79.80            |        |
| 5. > 10000r              | 87.25                   | 4.                              | Berl.Handelsg. ult.   | 138.                           | 4. > Stern. Oberrad             | 149.30                  | 5.                            | 100. Russ. Bod.-Crd. Rl. | 101.50           |        |
| 5. > kleine              | 87.25                   | 4.                              | Darmst. Bank          | 182.                           | 4. > Storch. Speyer             | 105.90                  | 5.                            | 100. Schwed.R.-H.-B. #   | 101.40           |        |
| 3. > > 54.70             | 54.70                   | 4.                              | Deutsche Bank         | 162.70                         | 4. > ver. Gräff & Sgr.          | 78.                     | 3.                            | 100. Galizische fl.      | 89.              |        |
| 4. Oest. Gold-Rte. fl.   | 97.                     | 4.                              | D.Genoss.-Bank        | 115.15                         | 4. > Weger                      | 65.20                   | 4.                            | 100.15. Hyp.-B.          | —                |        |
| 4. > St.-E.O. (Elis.)    | 99.50                   | 4.                              | > Vereinbank          | 104.50                         | 4. > Mittelmeer                 | 77.                     | 4.                            | 100. Nationalbk.         | —                |        |
| 4. > Silb.-Rte. Juli     | 79.10                   | 4.                              | Discont.-Comm.        | 75.                            | 4. > Cementw. Heidelberg        | 128.                    | 3.                            | Raab.-Oedb. #            | 88.70            |        |
| 4. > > April             | 78.90                   | 4.                              | Dresdner Bank         | 137.50                         | 4. > Chem. Fbr. Griesh.         | 219.                    | 4.                            | Rudolf Silber fl.        | 79.80            |        |
| 4. > Pap.-Rte. Febr.     | —                       | 4.                              | Frankf. Hyp.-Bk.      | 140.40                         | 4. > Goldenbg.                  | 93.                     | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.50           |        |
| 4. > Mai                 | 79.15                   | 4.                              | > Hyp.-Cr.-Ver.       | 113.95                         | 4. > Weiler & Co.               | 178.20                  | 3.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > Portug. St.-Anl. #  | 29.30                   | 4.                              | Mitteld. Credith.     | 95.80                          | 4. > Dpfkornb. u. Hefef.        | 65.                     | 3.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 3. > auss. Schuld #      | 22.25                   | 4.                              | Nat.-Bk. f. Dtschl.   | 105.40                         | 4. > D.Gld.-u. Silb.-Sch.       | 242.20                  | 5.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 3. > kleine St.          | 22.25                   | 4.                              | Pfälzische Bank       | 178.75                         | 4. > D. Verlaganstalt           | 173.                    | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 5. Rum.amort.Rte. Fr.    | 95.15                   | 4.                              | Nürnberg. Vereinsbk.  | 117.95                         | 4. > Eiseng. v. Mill. & A.      | —                       | 3.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 5. > kl.                 | 95.15                   | 4.                              | Pr. Bod.-Cred.-Bk.    | 132.30                         | 4. > Farbwerke Höchst           | 334.                    | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 5. > v. 1892             | 95.70                   | 4.                              | Rhein. Creditbank     | 120.65                         | 4. > Filzfabrik Fulds.          | 185.                    | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > am.1830             | 82.10                   | 4.                              | Schaaffhaus. B.-V.    | 111.50                         | 4. > Frankf. Baubank            | 107.                    | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > innere Lei          | 81.70                   | 4.                              | Stüddt. Deutsche Bank | 98.90                          | 4. > Hotel                      | 68.                     | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > auss.               | 82.20                   | 4.                              | Südd. Bod.-Cr.-Bk.    | 161.45                         | 4. > Tramhahn                   | 218.50                  | 5.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 5. Russ. II. Orient Rbl. | 65.65                   | 4.                              | Württ. Vereinsbk.     | 125.70                         | 4. > Gelsenk. Gussst.           | 60.                     | 4½                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 5. > III. Orient         | 66.                     | 4.                              | Oesterr. Ung. Bank    | 801.                           | 4. > Glassindustr. Siem.        | 156.                    | 5.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > Cons. v. 1880       | 97.75                   | 5.                              | Oesterr. Lünderbk.    | 202.                           | 4. > Grazer Tramhahn            | 96.50                   | 5.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > Eibsh.-A.I-II       | 29.90                   | 5.                              | > Crediranst.         | 275.50                         | 4. > Int.B.-u.E.-B.-St.-A.      | 139.80                  | Zf. <b>Am. Eisenb.-Bonds.</b> | —                        |                  |        |
| 5. Serb.amor.G.-R. #     | 77.10                   | 5.                              | Ungar. Creditbk.      | 346.50                         | 4. > Pr.-A.                     | 144.40                  | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 5. > Tabak-Rente         | 77.                     | 5.                              | > Esk. u. W.-B.       | 113.                           | 4. > Atlant. & Pac. 1937        | 54.                     | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 5. > St.-E.-Obl.AFr.     | 77.30                   | 5.                              | Unionbk. in Wien      | 205.                           | 4. > Brunsw. & W. 1937          | —                       | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 5. > B.                  | 76.90                   | 4.                              | Wiener Bk.-Verein     | 99.75                          | 4. > Calif.Pac. L.M. 1912       | —                       | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. Spanier ept. Ps       | 62.80                   | 4.                              | Allg. Els. Bkges.     | 115.                           | 4. > Calif. u. Oreg. I. M. 1930 | 103.90                  | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > ult.                | 62.60                   | 4.                              | D. Eff. u. Wch.-Bk.   | 109.80                         | 4. > Central Pac. 1898          | 108.40                  | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > kl.                 | —                       | 4.                              | Mein. Hypoth.-Bk.     | 109.20                         | 4. > do. (JoaqVall) 1900        | 105.                    | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > Türk. Egypt.-Tr. #  | 97.                     | 5.                              | Banque Ottomane       | 112.80                         | 4. > Chic.Bur.Lbr. 1927         | 81.80                   | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 5. Türk.Zoll-O.ept. #    | 96.50                   | Zf. <b>Eisenbahn-Aktionen.</b>  | 4.                    | 4. > Röhrenk.-F. Dür           | 107.50                          | 4. > Milw.-St.Paul 1910 | 111.                          | 4.                       | 100.10. Hyp.-B.  | 101.40 |
| 5. > > £ 20              | —                       | 4.                              | Strassb. Dr. u. Verl. | 128.                           | 4. > Spinn. Hüttenbm.           | 66.50                   | 5.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 5. > ult.                | 96.15                   | 4.                              | Heidelberg-Speyer     | 36.                            | 4. > Türr. Tabak-Reg.           | 97.60                   | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 5. > Fund. v. 88 #       | 91.90                   | 4.                              | Hess.Ludw.-Bahn       | 108.                           | 4. > Veloce it. Dpfch.          | 77.20                   | 5.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > priv.v.1890 #       | 89.65                   | 4.                              | Ludwigsh.-Bexh.       | 224.50                         | 4. > Ver. Brl.-Fft. Gum.        | 110.                    | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > cons. v. 88         | 79.20                   | 4.                              | Lübeck-Büchen.        | 131.50                         | 4. > D. Oelfabriken             | 96.80                   | 5.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 1. > conv. Lit.B.        | 82.90                   | 4.                              | Marienb.-Mlawka       | 64.80                          | 4. > Schuhst. Fulda             | 148.                    | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 1. > D                   | 21.50                   | 4.                              | Pfälz. Maxbahn        | 140.10                         | 4. > Verlag Richter             | 50.                     | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. Ung.Gld.-Rt. ept. II. | 94.80                   | 4.                              | > Nordbahn            | 111.                           | 4. > Wessel, Prz. u. Stg.       | 91.80                   | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > ult.                | 94.70                   | 4.                              | Werrabahn             | 49.75                          | 4. > Westd. Jute-Spinn.         | 65.                     | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > f.500               | 95.50                   | 4.                              | Alfröd                | 77.37                          | 4. > Zellstoff Waldf.           | 214.                    | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > f.100               | 96.                     | 6.                              | Ver.Arad.Csan.        | 100.12                         | 4. > Zellstoff Dresden          | 57.50                   | 6.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > f.88                | 77.80                   | 5.                              | Böhm. Nord            | 169.50                         | Zf. <b>Bergwerks-Aktionen.</b>  | 5.                      | 100.10. Hyp.-B.               | 101.40                   |                  |        |
| 4. > Sib.                | 83.                     | 5.                              | > West                | 311.                           | 4. > Bochum.Gussstahl.          | 118.                    | 5.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 5. > Pap.-Rte.           | —                       | 5.                              | Buschtherad.B.        | 369.75                         | 4. > D. Dort. U. Pr.A.L.T.A.    | 51.                     | 6.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > Inv.-Al.v.88        | 101.55                  | 4.                              | Czakath.-Agram        | 57.                            | 4. > Harpener Bergbau           | 126.90                  | 6.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > Grundst.            | 77.80                   | 4.                              | > Pr.-Act.            | 208.                           | 4. > Concordia Bgb.-G.          | 82.70                   | 5.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > v. 88 innere        | 37.                     | 4.                              | Donau-Drau            | >                              | 4. > Courl.Bergw.-A.-G.         | 66.80                   | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > v. 88 auss.         | 38.60                   | 4.                              | Dux-Bodenb. ult.      | 410.50                         | 4. > Gelsenkirch. ult.          | 134.10                  | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > Chilen.Gld.-Anl. #  | 80.15                   | 4.                              | Graz-Köflach ult.     | 208.                           | 4. > Hugo b. Buer i. W.         | 125.                    | Zf. <b>Pfandbriefe.</b>       | —                        |                  |        |
| 5½ Chin.Staats-Anl. #    | 104.10                  | 5.                              | Lemberg-Czern.        | 211.37                         | 4. > Kalw. Aschersleb.          | 188.                    | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. Un.Egypt.-A.ept. #    | 100.65                  | 5.                              | Local-B.              | 168.50                         | 4. > Westeregelein              | 122.                    | 3½                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 4. > > ult.              | —                       | 4.                              | Südbahn               | 39.62                          | 4. > Lothr. Eisenwerke          | —                       | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 3½ Priv.Egypt.-Anl. #    | 95.05                   | 5.                              | > Nordwest            | 177.25                         | 4. > Pr.-A. Lit. A.             | —                       | 3½                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 6. Mexik. St.-Anl. #     | 59.50                   | 5.                              | > Lit. B.             | 193.                           | 4. > Massen. Bgb.-Ges.          | 46.                     | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 6. > 200r                | 59.80                   | 4.                              | > Lit. C.             | 193.                           | 4. > Oest. Alpine Mont.         | 44.                     | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 6. > 408r                | 62.                     | 4.                              | > Stamm               | 72.50                          | 4. > Riebeck Montan             | 157.                    | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |
| 6. > 408r                | 62.                     | 4.                              | > Stamm               | 72.50                          | 4. > Ver.Kön. & Laurah.         | 95.10                   | 4.                            | 100.10. Hyp.-B.          | 101.40           |        |

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.

|             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |
|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 4. > 97.50  | 4. > 102.20 | 4. > 102.95 | 4. > 101.10 | 4. > 95.90  | 4. > 103.60 | 4. > 103.45 | 4. > 102.40 | 4. > 102.30 | 4. > 102.20 |
| 4. > 102.20 | 4. > 102.95 | 4. > 101.10 | 4. > 95.90  | 4. > 103.60 | 4. > 103.45 | 4. > 102.40 | 4. > 102.30 | 4. > 102.20 | 4. > 102.20 |
| 4. > 102.95 | 4. > 101.10 | 4. > 95.90  | 4. > 103.60 | 4. > 103.45 | 4. > 102.40 | 4. > 102.30 | 4. > 102.20 | 4. > 102.20 | 4. > 102.20 |
| 4. > 101.10 | 4. > 95.90  | 4. > 103.60 | 4. > 103.45 | 4. > 102.40 | 4. > 102.30 | 4. > 102.   |             |             |             |